

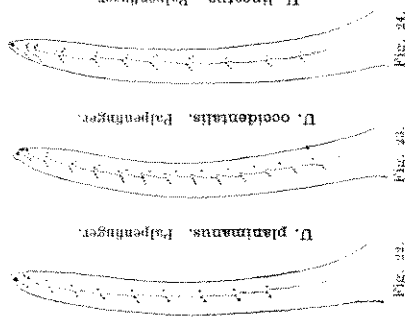
Blase rotbraun. Bauchseite und Innenseite der Schenkel hell lehmgelb, ebenso die Finger. Cepth. unregelmässig gekörnt (namentlich die dunklen Partien, dazwischen hellere glatte Flächen). Abd. grobkörniger, mit deutlichen, helleren ><-förmigen, glatten Flecken. Bauchplatten matt, ungekört, im 5. Segm. keine Längskiele. 1. und 2. Cäsegm. zehnkügelig, 3. und 4. in den oberen Seitenflächen mit undeutlich gereihten groben Körnchen. Dorsalkiele fast sägezählig, mit etwas stärkerem Endzahn im 2. und 3. Segm.; Caudalkiele sämtlich unregelmässig gekörnt. 5. Cäsegm. oberseits nur mit ganz seichter Medianfureche, seine Dorsalkiele stark nach der Seite gerückt, feinkörnig. Blase langgestreckt, fast linear, dünner als das 5. Segm., glänzend, kaum gekört. Stachel wenig gebogen, Dorn spitz dreieckig, nach hinten gerichtet. Tibia des Mxpalp. mit undeutlichen Körnchenreihen oberseits. Hand gerundet, dünner als die Tibia. Finger 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3 mal so lang wie die Hinterhand, zusammenschliessend, mit 5—6 Schrägreihen und 5—6 Seitenkörnchen jederseits. Kz. 15—16. Tarsalsporne sehr winzig. — L. bis 30 mm. Brasilien (Matto Grosso), nördliches Paraguay.

13. Gen. **Uroplectes** Prs.

1845 *Tityus* (part.), C. L. Koch, *Arch.*, 6. 11 | 1861 *Uroplectes*, Peters in: *Moebler. Ak. Berlin*, p. 512 | 1896 *U. Pocock* in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 6 v. 17 p. 373—393 | 1876 *Leprus + Tityus*, Thorell in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 4 v. 17 p. 7 & in: *Atti Soc. Ital.*, v. 19 p. 44, 49 | 1879 *L. + T.*, Karsch in: *Mt. Münch. ent. Ver.*, v. 3 p. 19 | 1891 *L. + T. + Tityoleprus*, Kraepelin in: *Mt. Mus. Hamburg*, v. 8 p. 87—96.

Ohne Zahn am Unterrande des unbeweglichen Mäandularfingers, mit Tarsalspornen an den beiden Hinterbeinpaaren. mit oder ohne kurzem Dornhöcker unter dem Stachel. Abd. einkügelig oder dreikügelig; Cepth. ohne Kielbildung oder nur mit Andeutung hinterer Medialkiele. Sternum länger als breit, triangulär. Schrägreihen der Palpenfinger am Grunde aussenwärts in 2—3 Seitenkörnchen endigend, innenwärts von einfachen oder gedoppelten Seitenkörnchen flankiert (Fig. 22—24). Stirn horizontal. Basaler Kammzahn oft verdickt oder verlängert (?). Caudalkiele fehlend oder normal.

Fast ausschließlich afrikanisch; nur eine Art auch im orientalischen Gebiet. 16 Arten und 3 Varietäten.



Übersicht der Arten:

Abd. ausser dem Mediankiel noch mit abgekürzten Seitenkielen. Schrägreihen der Palpenfinger innenwärts nur von isolierten Einzelkörnchen flankiert, welche sämtlich am Ende je einer Schrägreihe stehen (Fig. 22). Schrägreihen aussenwärts am Grunde nur mit 2 stärkeren Körnchen. Cd. unterseits oft gekielt. Basaler Kz. beim ♀ meist viel länger als die übrigen selten verbreitert. 2.

Abd. nur mit Mediankiel. Schrägreihen der Palpenfinger innenwärts entweder mit 2 Seitenkörnchen (Fig. 24) oder nur mit einem, welches aber dann in der Grundhälfte des Palpenfingers, nicht am Ende, sondern in halber Höhe der Schrägreihe steht und nur an der Spitze des Fingers an das Vorderende der Schrägreihen rückt (Fig. 23). Schrägreihen aussenwärts basalwärts oft in 3 Seitenkörnchen auslaufend. (Cd. unterseits meist undeutlich oder nicht gekielt. Basaler Kz. beim ♀ nicht auffallend verlängert, oft aber verbreitert. — 3.

Kein Dorn unter dem Stachel. Basaler Kz. beim ♀ verlängert. — 3.  
Mit deutlichem Dorn unter dem Stachel. Basaler Kz. beim ♀ verbreitert. . . . . 1. *U. variegatus*. . . . . p. 56

Untere Caudalkiele im 1. 4. Segm. völlig fehlend. 5. Bauchplatte ungekielt. Hand nur so dick wie die Tibia des Mxpalp. Kz. 29—31. Truncus einfarbig gelb, nebst Cd. und Mxpalp. stärker behaart. . . . . 2. *U. pilosus*. . . . . p. 58  
Untere Caudalkiele entwickelt, glatt oder körnig. 5. Bauchplatte zwei- oder vierkügelig. Hand meist breiter als die Tibia des Mxpalp. Kz. 21—27. Körper wenig behaart. — 4.

Caudalkiele im 1. und 2. Segm. glatt, ungekört. 4. Cäsegm. achtkügelig. Handballen flach, mit ziemlich scharfem Innenrande. . . . . 3. *U. planimanus*. . . . . p. 56  
Untere Caudalkiele im 1. und 2. Segm. körnig. 4. Cäsegm. zehnkügelig. Handballen gerundet. . . . . 4. *U. carinatus*. . . . . p. 56

Innere Seitenkörnchen der Palpenfingerschneide der ganzen Länge nach oder doch in der Grundhälfte einzeln, in der Endhälfte oft mit dem vergrösserten Endkörnchen der Schrägreihe gepaart (Fig. 23) — 6.  
Innere Seitenkörnchen der Palpenfingerschneide fast bis zum Grunde gepaart (Fig. 24), an den 2—3 Schrägreihen der Spitze des Fingers eine kurze Querreihe zu 3 Körnchen bildend. — 15.

Caudalkiele völlig oder fast völlig fehlend (selten im 1. und 2. Segm. Andeutung von Dorsal- und oberen Lateralkielen, dann aber die inneren Seitenkörnchen bis zur Spitze einzeln stehend); Caudalfächen meist glatt und glänzend, selten gekört. Innere Seitenkörnchen der Palpenfinger bis zur Spitze einzeln oder nur im Enddrittel gepaart, am Grunde des Fingers etwa in halber Höhe der zugehörigen Schrägreihe stehend. Hand innen ohne stärkeren Zahn. . . . . 7.  
Caudalkiele meist wenigstens im 1.—3. Segm. mit gekörnten Dorsal- und oberen Lateralkielen, sehr selten glatt. (Cd. unterseits

meist gekörnt. Innere Seitenkörnchen der Palpenfinger meist von der Mitte an mit dem Endkörnchen der Schrägreihe gepaart, die am Grunde des Fingers nahe dem Ende der zugehörigen Schrägreihe stehend. Hand namentlich beim ♂ innen mit starkem Zahn — 11.

Kein Dorn am Grunde des Stachels. Äussere Seitenkörnchen der Palpenfinger längs der ganzen Schneide nur zu 2. Innere Seitenkörnchen bis zur Spitze einzeln stehend. Truncus mit dunkler Mittelbinde, die den Kiel bedeckt. Kz. 16. . . . .

Mit Dorn oder deutlichem Höcker am Grunde des Stachels. Äussere Seitenkörnchen der Palpenfinger zu 2 oder 3. Innere Seitenkörnchen einzeln oder gepaart. Truncus mit 2 seitlichen dunklen Binden. Kz. 16—23 — 8.

Cd. unterseits gekörnt und runzelig, nicht grubig nadelstichig, im 1. und 2. Segm. mit gekörnten Dorsalkielen. Äussere Seitenkörnchen zu 2. . . . .

Cd. glatt, grubig nadelstichig, auch im 1. und 2. Segm. ohne gekörnte Dorsalkiele (nur mit Endzahn). Äussere Seitenkörnchen zu 3 — 9.

Im Enddrittel des Fingers sind die oberen Endkörnchen jeder Schrägreihe deutlich grösser als die übrigen Körnchen der Reihe und von ihnen isoliert, mit den inneren Seitenkörnchen gepaart. Cd. unterseits und Blase nur oberseits und fein nadelstichig punktiert. In der Grundhälfte des Palpenfingers reicht das Ende einer Schrägreihe etwa bis zum 5. Körnchen der nächst höheren Reihe. . . . .

Im Enddrittel des Fingers sind die oberen Endkörnchen der Schrägreihen kaum grösser als die übrigen, nicht oder wenig isoliert und nur undeutlich mit den inneren Seitenkörnchen gepaart. Cd. unterseits, namentlich im 4. und 5. Segm., nebst der Blase dicht grossgrubig und wie ein Fingerhut nadelstichig punktiert — 10.

11 Schrägreihen der Palpenfinger. Im Enddrittel des Fingers ist das obere Körnchen jeder Schrägreihe deutlich von der Reihe abgesetzt und paart sich etwas mit dem inneren Seitenkörnchen. ♀ mit verbreitertem basalen Kz., ♂ ohne Dorn am Grunde des unbeweglichen Fingers. Nadelstichige Punkttierung der Cd. sehr grob. . . . .

12 Schrägreihen. Die Endkörnchen aller Schrägreihen ohne Lücke an die Körnchenreihe sich anschliessend; innere Seitenkörnchen daher bis zur Spitze isoliert. ♀ ohne verbreiterten Kamgrundzahn, ♂ mit 2—5 Dornen am Grunde des unbeweglichen Fingers. Punkttierung der Cd. etwas feiner

5. *U. otjimbinguensis* . p. 57

6. *U. vittatus* . . . . . p. 57

7. *U. occidentalis* . . . . . p. 57

8. *U. flacheri* . . . . . p. 57

9. *U. xanthogrammus* . p. 58

Cd. unterseits im 1.—3. Segm. glatt, ungekielt, nadelstichig. Basaler Kz. beim ♀ verbreitert — 12.

Cd. unterseits im 1.—3. Segm. gekörnt, meist mit Andeutung von Kielen, nicht nadelstichig. Basaler Kz. beim ♀ nicht verbreitert — 13.

Oberer Caudalkiel im 1. und 2. Segm. körnig; 4. und 5. Cdssegm. unterseits körnig. Segm. des Abd. oberseits gleichmässig feinkörnig, ohne scharf abgesetzte brillenartige Area in jedem Segm. . . . .

Oberer Caudalkiel im 1. und 2. Segm. nur als schwache glatte Kanten angedeutet; 4. Cdssegm. unterseits glatt, grubig; 5. Segm. grubig und etwas runzelig. Segm. des Abd. oberseits jederseits mit einer scharf abgesetzten, gelbgrünen, brillenartigen Area 11. *U. ornatus* . . . . . p. 58

Cd. im 1.—4. Segm. ausser den Dorsalkielen nur jederseits mit 2 Seitenkielen (den oberen und unteren Lateralkielen), von denen die unteren fast verschwinden: untere Medialkiel fehlend. 1. Cdssegm. unterseits fast glatt, 2. etwas höckerig-schülferig, 3.—5. Segm. unterseits dicht gekörnt, aber ohne Medialkiel. Färbung gelbgrün, mit dunkelgrünen Hinterrändern der Absegm. . . . .

Cd. im 1.—4. Segm. ausser den Dorsalkielen jederseits noch mit drei starken gekörnten Kielen (dem oberen und unteren Lateralkiel und dem Nebenkiel); untere Medialkiel im 1. Segm. kaum angedeutet, aber die Fläche unterseits gekörnt. 2. und 3. Cdssegm. unterseits mit ziemlich deutlich erkennbaren gekörnten Medialkielen. Truncus gelbrot mit schwarzen Längsbinden oder einfarbig schwarzgrün — 14.

Truncus gelbrot, mit 2 schwarzen Längsbinden, Cd. und Mxpalp. gelbbraun. Dorn unter dem Stachel ein spitzer Höcker . . . . .

Truncus und Cd. einfarbig dunkel schwarzgrün, ebenso Tibia und Hand des Mxpalp.; Femur desselben, Finger und Beine hell grüngelb. Dorn unter dem Stachel ein stumpfer Tuberkel . . . . .

Hand unten am Grunde des unbeweglichen Fingers mit deutlichem Höcker oder Dorn — 11. Hand am Grunde des unbeweglichen Fingers ohne Dorn — 16.

5. Cdssegm. und Blase zerstreut und oberseits körnig. Untere Lateralkiele der Cd. im 3. Segm. kantig angedeutet, Dorsalkiele im 1.—4. Segm. deutlich körnig. Medialkiel des Abd. 2. T. schwarz . . . . .

5. Cdssegm. dicht feinkörnig chagriniert. Untere Lateralkiele der Cd. im 5. Segm. nicht nachweisbar, Dorsalkiele im 1.—3. Segm. kaum körnig, nur mit deutlichem Endzahn. Medialkiel des Abd. hellgelb . . . . .

10. *U. flavoviridis* . . . . . p. 58

11. *U. ornatus* . . . . . p. 58

12. *U. olivaceus* . . . . . p. 59

13. *U. triangulifer* . . . . . p. 59

14. *U. marshalli* . . . . . p. 59

15. *U. lineatus* . . . . . p. 60

16. *U. formosus* . . . . . p. 60

1. *U. variegatus* (C. L. Koch) 1845 *Tityus* v., C. L. Koch, Arch., t. 11 p. 9 f. 855 | 1896 *Uroplectes* v., Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 17 p. 380.

Färbung gelb, schwarz gefleckt, Abd. mit 7 schwarzen Linien; Cd. mit schwarzen Kiellinien; Blase bleich, Mxypalp. und Beine gefleckt, Abd. oberseits dreikeilig, Seitenkiele kurz. Cd. mit entwickelten körnigen Kielen, 1.—3. Segm. zehnkügelig, Dorsalkiele mit stärkerem Enddorn, untere Kiele im 5. Segm. sägezähig; Blase körnig, mit dreieckigem Zahn unter dem Stachel, Tibia und Hand des Mxypalp. ungekielt. Beweglicher Finger mit 8 Schräggrähen. Innere Seitenkörnerchen einzeln, ziemlich am Ende der Schräggrähen stehend, äussere Seitenkörnerchen zu je 2. Kz. 15; basaler Kz. sehr stark verbreitert beim ♀. — L. etwa bis 30 mm.

Kapland.

2. *U. pilosus* (Thorell) 1877 *Lepraeus* p., Thorell in: Atti Soc. Ital., t. 19 p. 118 | 1891 *L. p.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 94.

Truncus einfarbig hell scherhengelb, Cd. etwas dunkler, unterseits mit zwei schwarzen Längslinien am Ende, Beine und Mxypalp. blassgelb. Cd. Letzte Bauchplatte behaart. Abd. oberseits dreikeilig, Seitenkiele kurz, fehlend, untere Lateralkiele ungekielt. Untere Medialkiele der Cd. in allen Segm. deutlich fein gekörnt, letztere kaum mit stärkerem Endzahn. Nebenkiele im 1. und 2. Segm. vorhanden. 5. Segm. ohne Dorsalkiele; untere Kiele durch 3 Reihen größerer Körnerchen angedeutet, dazwischen die Flächen fein und dicht gekörnt. Blase ohne Dorn unter dem Stachel. Tibia und Hand des Mxypalp. ungekielt; letztere nur so breit wie die Tibia. Beweglicher Finger mit 9 Schräggrähen, innere und äussere Seitenkörnerchen wie bei der vorigen Art. Kz. 29—30; basaler Kz. beim ♀ verlängert. — L. bis 50 mm.

Kapland.

3. *U. planimanus* (Karsch) 1879 *Lepraeus* p., Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 125 | 1891 *L. p.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 94 | 1896 *Uroplectes* p., Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 17 p. 379 | 1897 *Lepraeus tenuiflorus*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 6 v. 7 p. 376.

Truncus scherhengelb, oft mit schwarzem Medianstreif, Cd. gegen das Ende dunkler, unterseits meist mit 2 schwarzen Längslinien. Mxypalp. und Beine fast einfarbig. Cd. und Mxypalp. schwach behaart. Abd. oberseits dreikeilig, Seitenkiele sehr kurz. Letzte Bauchplatte zwei- oder vierkeilig, Cd. im 1. und 2. Segm. zehnkügelig, mit glatten Kielen, 3. Segm. achtkügelig, aber mit abgekürzten Nebenkieneln, 4. Segm. achtkügelig, 5. Segm. unterseits dreikeilig, ohne Dorsalkiele. Kein Dorn unter dem Stachel. Hand fast doppelt so breit wie die Tibia des Mxypalp., ihr Ballen flach, mit ziemlich scharfen Innenränder. Beweglicher Finger wie bei der vorigen Art. Kz. 28—30; basaler Kz. beim ♀ verlängert. — L. bis 50 mm.

Süd-Afrika (Mashonaland, Gross-Windhoeck).

4. *U. carinatus* (Poc.) 1890 *Lepraeus* c., Pocock in: P. zool. Soc. London, p. 129 t. 14 f. 3 | 1896 *Uroplectes* c., Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 17 p. 380.

Der vorigen Art gleichend, aber alle unteren Caudalkiele körnig und der Nebenkiele sehr deutlich im 3., nachweisbar im 4. Cösegm. (daher zehnkügelig). Hand weniger glatt, ihr Ballen am Innenrande gerundet. Kz. 24—27.

Süd-Afrika. Bisher nur 1 ♂.

5. *U. otjimbinguensis* (Karsch) 1879 *Lepraeus* o., Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 126 | 1891 *L. o.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 95.

Truncus bleichgelb, mit breiter schwarzer Mittelbinde, Cepth. mit schwarzem Dreiecksfleck. Hintere Cösegm. am Ende gebräunt. Abd. oberseits einkügelig. Cd. nur im 1. Segm. mit fein gezähnten Dorsalkielen; alle übrigen Kiele fehlen, Flächen sparsam eingestochen punktiert. Kein Dorn unter dem Stachel. Tibia und Hand des Mxypalp. gerundet, letztere so breit wie die Tibia, ohne stärkeren Zahn am inneren Unterrande. Beweglicher Finger mit 11 Schräggrähen. Innere Seitenkörnerchen einzeln, in halber Höhe der Schräggrähen stehend; äussere Seitenkörnerchen längs der ganzen Schneide zu je 2. Kz. 15. — L. bis 40 mm.

Damaraland, Südwest-Afrika.

6. *U. vittatus* (Thorell) 1877 *Lepraeus* v., Thorell in: Atti Soc. Ital., t. 19 p. 121 | 1891 *L. v.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 95 | 1896 *Uroplectes* v., Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 17 p. 386.

Gelb; Cepth. vorn mit dunklem Dreiecksfleck, Absegm. je mit 2 grossen schwarzen Flecken. Cd. nach hinten dunkler, z. T. unterseits behaart oder mit schwarzen Längslinien. Mxypalp. und Beine gelbrot. Abd. oberseits einkügelig. Cd. nur im 1. und 2. Segm. mit Dorsalkielen und Andeutung von oberen Lateralkielen, sonst ohne alle Kiele, ihre Fläche nicht grubig nadelstichig, höchstens runzelig oder dicht fein gekörnt. Mit stumpfen Höcker unter dem Stachel. Tibia und Hand des Mxypalp. gerundet, letztere kaum breiter als jene. Beweglicher Finger mit 12 Schräggrähen. Innere Seitenkörnerchen bis zur Spitze einzeln, in der Mitte des Fingers in halber Höhe der Schräggrähen stehend; äussere Seitenkörnerchen zu 2. Kz. 17—18; basaler Kz. beim ♀ verbreitert. — L. bis 53 mm.

Kaferland, Transvaal, Delagoa-Bai.

7. *U. occidentalis* E. Sim. 1876 *U. o.*, E. Simon in: Bull. Soc. zool. France, p. 219 | 1896 *U. o.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 17 p. 388 | 1879 *Tityus chelcozanensis*, Karsch in: Z. Naturw., v. 52 p. 370 | 1891 *Tityolepreus* c., Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 90.

Gelbrot; Cepth. meist mit schwarzen Binden, Abd. meist mit 2 schwarzen Fleckenbinden. Cd. nach hinten braunrot, mit schwarzen Längslinien. Mxypalp. und Beine gelb, oft mit Andeutung schwarzer Linien und Flecke. Abd. oberseits einkügelig, in jedem Segm. nahe dem Vorderende rechts und links mit je einem brillenförmigen, seichten Eindruck. Caudalkiele völlig fehlend, die Begrenzung der Dorsalrinne nur am Ende mit deutlichem Zahn im 1.—4. Segm., Caudalfächen glatt, unterseits nebst der Blase nur absolet und zerstreut nadelstichig. Höckerförmiger Dorn unter dem Stachel. Tibia und Hand des Mxypalp. gerundet, letztere meist etwas breiter als jene. Beweglicher Finger mit 12—13 Schräggrähen. Innere Seitenkörnerchen sich mit dem deutlich vergrösserten Endkörnerchen der Schrägreihe selbst im Enddrittel des Fingers paarig verbindend; äussere Seitenkörnerchen zu 3. Kz. 20—23; basaler Kz. beim ♀ doppelt so breit wie die übrigen. — L. bis 55 mm.

West-Afrika (Sierra Leone bis südlich vom Congo), Ost-Afrika (Somaliland bis Natal), Ost-Indien (Celebes, Sumatra, Java, Borneo), Cochinchina.

8. *U. fischeri* Karsch 1879 *U. f.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 124 | 1896 *U. f.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 17 p. 387 | 1882 *Tityus tricolor*, E. Simon in: Bull. Soc. ent. Belgique, v. 26 p. LIX.

Gelb; Cephal. mit dunklem Dreiecksfleck und dunklen Seitenstreifen. Abd. mit 2 breiten schwarzen Seitenbinden. Cd. gelb, gegen das Ende dunkler, unterseits mit schwarzen Strichen, ebenso oft die Hände. Abd. oberseits einkiebig. Cd. unterseits ohne alle Kiele, Dorsalkiele ebenfalls ungekört, im 1. und 2. Segm. mit Endzahn; Caudalfächen unterseits, namentlich im 5. Segm., nebst der Blase dicht grossgrubig und wie ein Fingerhut nadelstiebig punktiert. Dorn unter dem Stachel ein grosser rechtwinkliger Höcker. Tibia und Hand des Mxypalp. gerundet, behaart, letztere kaum breiter als jene. Beweglicher Finger mit 11 Schrägreihe. Endkörnchen der Schrägreihe nicht oder kaum vergrössert, nur wenig von den übrigen entfernt, daher mit den übrigen Seitenkörnchen im Enddrittel des Fingers nicht so deutlich gepaart, wie bei der vorigen Art. Äussere Seitenkörnchen zu 3. Kz. 18—19; basaler Kz. sehr verbreitert. — L. 40—50 mm.

Ost-Afrika (Somaliland bis Nyassa-See), Madagaskar.

Mit 1 Varietät:

8a. *U. fischeri* var. *nigrimanus* Poc. 1890 *U. f. n.*, Pocock in: *P. zool. Soc. London*, p. 130 t. 14 f. 4.

Melanistische Varietät. Olivgrün; Cephal. ohne gelbe Binden, Hand pechbraun. — Mombasa.

9. *U. xanthogrammus* Poc. 1897 *U. x.*, Pocock in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 6 t. 19 p. 118.

Der vorigen Art in Färbung und Skulptur äusserst nahe stehend, aber das ♀ ohne erweiterten basalen Kz. und das ♂ am Grunde des unbeweglichen Fingers mit 2—5 Höckern. Schrägreihe der Papenfinger zu 12. Endkörnchen der Schrägreihe von den übrigen nicht entfernt, daher die inneren Seitenkörnchen bis zur Spitze des Fingers isolirt.

Ost-Afrika (Westküste des Nyassa-Sees).

10. *U. flavoviridis* Pfrs. 1862 *U. f.*, Peters in: *Monber. Ak. Berlin*, p. 516 | 1890 *U. f.*, Pocock in: *P. zool. Soc. London*, p. 185 t. 14 f. 5 | 1896 *U. chlorodermus*, Pocock in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 6 t. 17 p. 384.

Färbung gelbgrün, ebenso Cd. und Gliedmassen. Abd. oberseits gleichmässig körnig, ohne scharf abgesetzte brillenartige Area in den Segm. jederseits vom Mittelkiel. Dorsalkiele im 1. und 2. Cds. körnig entwickelt. Cd. unterseits im 1.—3. Segm. glatt, ungekielt, grob nadelstiebig, nahe den Dorsalkielen körnig, 4. und 5. Segm. auch unterseits grob gekört. Dorsalkiel am Ende des 5. Segm. verschwindend. Blase unterseits körnig, mit 2 glatten Längsstreifen; unter dem Stachel ein deutlicher spitzer Dorn. Tibia und Hand des Mxypalp. oberseits gerundet, letztere mit Höcker an der inneren Basis des unbeweglichen Fingers, so breit wie die Tibia. Beweglicher Finger ohne Lobus, mit 11 Schrägreihe. Innere Seitenkörnchen von der Mitte des Fingers an deutlich mit den vergrösserten Endkörnchen der Schrägreihe gepaart, am Grunde des Fingers einzeln, aber nahe dem Ende je einer Schrägreihe stehend; äussere Seitenkörnchen zu 3. Kz. 23—24; basaler Kz. beim ♀ verbreitert, etwas bogig. — L. 40—45 mm.

Ost-Afrika (Tete, Nyassa-See).

11. *U. ornatus* Pfrs. 1862 *U. o.*, Peters in: *Monber. Ak. Berlin*, p. 516.

Truncus hellgelb, mit grügelber, brillenförmiger Area auf den Abdsegm. jederseits des Mediankiels, Cd. und Gliedmassen einfarbig gelblich. Brillen-

brillige Area auf den Abdsegm. scharf abgesetzt, vertieft. Dorsalkiele im 1. und 2. Segm. ganz schwach, glatt, nur mit grösserem Endzahn. Cd. unterseits glatt, wie lackiert, im 1.—4. Segm. ungekört, nur zerstreut grubig punktiert, im 5. Segm. etwas runzelig und ebenfalls punktiert. Blase mit deutlichem, ziemlich spitzem Dorn unter dem Stachel. Tibia und Hand des Mxypalp. oberseits glatt, letztere mit starkem Dorn an der inneren Basis des unbeweglichen Fingers. Beweglicher Finger mit 11 Schrägreihe. Innere Seitenkörnchen etwa von der 6. Schrägreihe an mit dem Endkörnchen der Schrägreihe gepaart. Äussere Seitenkörnchen zu 3. Kz. 22. — L. etwa 50 mm.

Ost-Afrika (Tete).

12. *U. olivaceus* Poc. 1896 *U. o.*, Pocock in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 6 t. 17 p. 385.

Truncus gelbgrün, Cd. und Gliedmassen mehr gelb, Abdsegm. ohne scharf abgesetzte brillenförmige Area jederseits des Mediankiels, hier nur heller, im Gegensatz zu dem dunkelgrünen Hinterrande. Dorsalkiele der Cd. gesägt körnig, im 1.—3. Segm. mit grösserem Endzahn. Obere Lateralkiele im 1.—3. Segm. deutlich, körnig, untere Lateralkiele angedeutet, untere Medialkiele verschwindend. Im 1.—4. Segm. kein gekörteter Nebenkiel (ausser dem Dorsalkiel jederseits also nur 2 Kiele — der obere und der untere Lateralkiel — angedeutet). Caudalfächen unterseits im 1. Segm. fast glatt, im 2. Segm. etwas höckerig-schülferig, im 3.—5. Segm. dicht und ziemlich grob gekört. Blase höckerig, mit deutlichem, dreieckigem Dorn unter dem Stachel. Hand dünn, schlank, mit starkem Dorn an der inneren Basis des unbeweglichen Fingers. Beweglicher Finger mit 11 Schrägreihe. Innere Seitenkörnchen fast vom Grunde an mit dem vergrösserten und isolierten Endkörnchen der zugehörigen Schrägreihe gepaart. Äussere Seitenkörnchen zu 3. Kz. 22—24. Basaler Kz. beim ♀ kaum verbreitert. — L. bis 60 mm.

Ost-Afrika (Transvaal, Delagoa-Bai).

13. *U. triangulifer* Thor. 1876 *U. t.*, Thorell in: *Atti Soc. Ital.*, t. 19 p. 123—126 | 1896 *U. t.*, Pocock in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 6 t. 17 p. 384.

Gelbrot mit breiter schwarzer Zeichnung auf dem Cephal. und 2 breiten schwarzen Seitenbinden auf dem Abd.; Cd. und Gliedmassen gelbrot, schwach schwarz liniert. Keine deutliche vertiefte Area auf den Abdsegm. Dorsalkiele der Cd. im 1.—4. Segm. sehr ausgeprägt, scharf sägezählig, mit wenig grösserem Enddorn. Daneben an jeder Seite des Segm. 3 gut entwickelte körnige Kiele (obere und untere Lateralkiele, dazwischen der Nebenkiel). Untere Medialkiele im 1. Segm. kaum angedeutet, im 2. und 3. etwas deutlicher, aber in der allgemeinen Flächenkörnelung kaum hervortretend. Fläche des 1. Segm. unterseits namentlich gegen den Hinterrand gekört, 2. stärker und gleichmässiger gekört, wie auch das 3.—5.; Blase beim ♂ fast vertieft brillenförmig (in der Grundhälfte von oben nach unten zusammengedrückt), mit starker Dorn unter dem Stachel. Hand dünn, mit starkem Dorn an inneren Grunde des unbeweglichen Fingers. Beweglicher Finger mit 11 Schrägreihe. Seitenkörnchen wie bei der vorigen Art. Kz. 20—22. Basaler Kz. beim ♀ kaum verbreitert. — L. 40—50 mm.

Süd-Afrika (Transvaal, Port Elizabeth, Basutoland, Deutsch-Südwest-Afrika).

14. *U. marshalli* Poc. 1896 *U. m.*, Pocock in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 6 t. 17 p. 392.

Truncus einfarbig schwarz, Cd., Tibia und Hand des Mxypalp. tief olivgrün, Beine hell gelbgrün. Abd. einkiebig, auf den Segm. ohne brillenartigen

Areafleck, gleichmässig gekörnt. Cd. wie bei der vorigen Art, aber die unteren Medialkiele deutlicher, und die Fläche des 1. Segm. ebenfalls ziemlich dicht gekörnt. Blase gekörnt, mit rechtwinkligem, stumpfem Höcker unter dem Stachel, beim ♂ modifiziert wie bei der vorigen Art. Hand und Finger wie bei der vorigen Art. Kz. 18—20. Basaler Kz. beim ♀ nicht verbreitert. — L. bis 40 mm.

Süd-Afrika (Natal, Port Durban).

15. *U. lineatus* (C. L. Koch) 1845 *Tityus* L., C. L. Koch, Arach., t. 11, p. 7 f. 854 | 1891 *T. l.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 8 p. 89 | 1896 *Uroplectes* L., Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 17 p. 382 | 1845 *Tityus fulvax*, C. L. Koch, Arach., t. 11 p. 1 f. 850 | 1845 *T. strigatus*, C. L. Koch, Arach., t. 11 p. 6 f. 853.

Gelb, Cephal. breit schwarz gefleckt, Abd. mit 2 breiten schwarzen Binden oder Fleckenreihen, auch der Mediankiel z. T. schwarz. Cd. und Gliedmassen meist schwarz gestrichelt oder gefleckt, 5. Cdsegm. dunkel schattiert; Blase gelb, Abdsegm. fast glatt. Dorsalkiele der Cd. im 1.—4. Segm. ziemlich deutlich körnig, im 2. und 3. Segm. mit starkem Endzahn. Untere Medial- und Lateralkiele im 1.—4. Segm. fehlend, die oberen Lateralkiele als Kanten angedeutet; ebenso im 5. Segm. die unteren Lateralkiele. Caudalfächchen im 1.—4. Segm. glatt oder fast glatt, im 5. Segm. unterseits obsolet und flach gekörnt. Blase obsolet gekörnt, mit deutlichem, kurz kegelförmigem Dorn unter dem Stachel. Hand stets dicker als die Tibia des Mxpalp., gerundet, unterseits am Grunde des unbeweglichen Fingers ohne Dorn. Beweglicher Finger meist mit 12 Schrägkörnchen. Innere, Seitenkörnchen fast vom Grunde des Fingers an mit dem Endkörnchen der zugehörigen Schrägreihe gepaart, an den 3 Schrägkörnchen der Spitze des Fingers je eine Querreihe von 3 Körnchen bildend. Äussere Seitenkörnchen zu 3. Kz. 16—20. Basaler Kz. beim ♀ nicht verbreitert. — L. bis 40 mm.

Süd-Afrika (Kapland).

Mit 1 Varietät:

15a. *U. lineatus* var. *insignis* Poc. 1890 *U. l.*, Pocock in: P. zool. Soc. London, p. 131 t. 13 f. 4 | 1896 *U. l.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 17 p. 382.

Melanisatische Varietät. Das Abd. erscheint ganz schwarz mit Ausnahme der ><-förmigen gelben Flecke in den Segm. jenseits der Medianlinie; Blase unterseits schwarz. — Tafelberg im Kapland.

16. *U. formosus* Poc. ? 1844 *Scorpio (Atreus) spinicaudus*, Gervais in: Arch. Mus. Paris, t. 4 p. 222 t. 11 f. 22—25 | 1890 *Uroplectes formosus*, Pocock in: P. zool. Soc. London, p. 134 t. 13 f. 3 | 1896 *U. f.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 17 p. 383.

Der vorigen Art sehr nahe stehend. Färbung ähnlich wie bei derselben, aber der Mediankiel stets gelb, letzte Bauchplatte fast ganz schwarz, Blase gelb oder braun, dann mit helleren Längslinien. Abdsegm. fast glatt. Dorsalkiele der Cd. kaum körnig, nur etwas höckerig, im 2. und 3. Segm. beim ♀ mit mässigen, beim ♂ mit riesigem Enddorn. Obere Lateralkiele vom 1.—4. Segm. allmählich schwächer werdend. Untere Lateralkiele Medialkiele in allen Segm., auch im 5., völlig fehlend. Caudalfächchen im 1.—3. Segm. glatt, im 4. körnig, im 5. dicht und ziemlich grob gekörnt. Blase schwach gekörnt, unterseits mit schwachem Dorn oder kaum merklichem Höcker unter dem Stachel. Hand kaum dicker als die Tibia des Mxpalp., ohne Dorn unterseits am Grunde des unbeweglichen Fingers.

Schrägkörnchen und Seitenkörnchen des beweglichen Fingers wie bei der vorigen Art. Kz. 17. Basaler Kz. beim ♀ kaum verbreitert. — L. bis 30 mm.

Süd-Afrika (Port Durban, Delagoa-Bai).

Mit 1 Varietät:

16a. *U. formosus* var. *spenceri* Poc. 1896 *U. f.* s., Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 17 p. 383.

Melanisatische Varietät. Hand bleicher, mit tief schwarzen Bändern. Letzte Bauchplatte gelb, mit 2 seitlichen schwarzen Flecken. Truncus deutlicher gekörnt, bei der grossen Variation der Färbung dürfte das Herausheben einer derselben als *subspecies* kaum berechtigt sein. — East London, Port Elizabeth.

#### 14. Gen. *Babycurus* Karsch

1886 *Babycurus*, Karsch in: Berlin, ent. Z., t. 30 p. 78 | 1890 *Rhoptrurus*, Pocock in: P. zool. Soc. London, p. 137—139 | 1891 B. (errore), Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 8 p. 96.

Mit 2 Zähnen am Unterrande des unbeweglichen Mandibularfingers, Basalporne nur am 4. Bein und starkem Dorn unter dem Stachel. Cephal. ohne Kielbildung, Abd. einkieblig. Sternum länger als breit, triangulär. Schrägkörnchen der Palpenfinger am Grunde aussenwärts in je 3 Seitenkörnchen ablaufend, innenwärts mit je einem stärkeren Seitenkörnchen am Ende jeder Schrägreihe. Stirn horizontal. Basaler Kz. beim ♀ nicht verbreitert. Caudal-Blase entwickelt oder fast fehlend.

Mittel-Afrika. 6 Arten.

Übersicht der Arten:

Die beiden basalen Schrägkörnchen des beweglichen Palpenfingers sind derart verschmolzen, dass sie eine Reihe bilden, deren Verschmelzungspunkt nur an der Aussenseite durch das Auftreten eines Seitenkörnchens markiert wird. Hand ohne Fingerkiel. 2.

Die beiden basalen Schrägkörnchen des Fingers bilden zwar eine Linie, ihre Verschmelzungsstelle ist aber aussen durch zwei, innen durch ein Seitenkörnchen markiert. Hand meist mit deutlichem Fingerkiel. Caudalfächer zart, aber deutlich feinkörnig in allen Segm. Caudalfächchen im 1.—4. Segm. etwas konkav, matt, äusserst feinkörnig. Mxpalp. braun bereucht. Ausser den verschmolzenen 2 Schrägkörnchen am Grunde des Fingers noch 6 Schrägkörnchen. West-Afrika . . . . . 1. B. büttneri . . . . . p. 62

Caudalkiele sämtlich körnig entwickelt. Letzte Bauchplatte mit 4 deutlichen körnigen Kielen. Kz. 19—24 — 8.

Caudalkiele kaum als zarte Kanten oder Linien angedeutet, Caudalfächchen gerundet, convex. Letzte Bauchplatte ohne Andeutung von Kielen. Kz. 18—20 . . . . . 5.

- 3 Palpenfinger ausser den 2 verschmolzenen Basalreihen noch mit 7 oder 8 weit übereinanderliegenden Schrägreihe (abgesehen von der kurzen Reihe an der äussersten Spitze). Caudalfächen matt, kaum gekörnt — 4. Palpenfinger ausser den 2 verschmolzenen Basalreihen nur noch mit 6 wenig übereinanderliegenden Schrägreihe. Caudalfächen alle dicht grob gekörnt . . . . . 2. **B. jacksoni** . . . . . p. 62
- 4 Palpenfinger ausser den 2 verschmolzenen Basalreihen noch mit 8 Schrägreihe. Truncus, vordere Segm. der Cd. und Mxpalp. gelbröt bis rotbraun, Beine gelb. L. bis 100 mm. Ost-Afrika . . . . . 3. **B. gigas** . . . . . p. 63
- 5 Palpenfinger nur noch mit 7 Schrägreihe. Truncus, Cd., Mxpalp. und Femur nebst Tibia der Beine tief dunkel braunschwarz. L. bis 75 mm. West-Afrika . . . . . 4. **B. johnstoni** . . . . . p. 63
- 6 Palpenfinger ausser den 2 verschmolzenen Basalreihen mit nur 5 Schrägreihe (abgesehen von der kurzen Reihe der äussersten Spitze). Blase fast so breit wie das letzte Cdsegm.; Tibia des Mxpalp. nicht braun beraucht. Ost-Afrika . . . . . 5. **B. centrurimorphus** . . . . . p. 63
- 7 Palpenfinger ausser den 2 verschmolzenen Basalreihen noch mit 7 Schrägreihe. Blase kaum halb so breit wie das letzte Cdsegm.; Tibia des Mxpalp. braun beraucht. West-Afrika . . . . . 6. **B. neglectus** . . . . . p. 63

1. **B. bittineri** Karsch 1886 *B. b.*, Karsch in: Berlin. ent. Z., c. 30 p. 78 1896 *B. b.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 c. 17 p. 429 | 1891 *Elopterus b.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, c. 8 p. 99 | 1890 *B. kirki*, Pocock in: P. zool. Soc. London, p. 197.

Truncus gelbröt, an den Seiten und auf dem Kiel oft schwärzlich, Cd. gegen das Ende meist dunkler braunröt, Tibia des Mxpalp. schwarz beraucht; Hand, Finger und Beine gelb, Cephal. und Abd. fein gekörnt. Letzte Bauchplatte mit Spuren von 4 kurzen körnigen Kielen. Cd. nach hinten nicht verdickt. Blase so dick wie das 5. Cdsegm., mit spitzem Dorn unter dem Stachel. Caudalkiele alle vorhanden, aber sehr schwach und feinkörnig. Caudalfächen im 1.—4. Segm. etwas konkav, matt, äusserst feinkörnig. Hand so dick oder dünner, selten dicker als die Tibia des Mxpalp., meist mit deutlichem Fingerkiel. Beweglicher Finger am Grunde mit 2 verschmolzenen basalen Schrägreihe, deren Verschmelzung aussenwärts durch zwei, innenwärts durch ein Seitenkörnchen markiert wird. Ausserdem noch 6 Schrägreihe (ausser der kurzen Endreihe an der Spitze). Kz. 17—20. L. bis 60 mm.

West-Afrika (Gabun, Sette Cama).

2. **B. jacksoni** (Poc.) 1890 *Rhoptrum j.*, Pocock in: P. zool. Soc. London, p. 198 t. 13 f. 1.

Truncus dunkel ockergelb, Ränder der Segm. schwarz, Cd., Mxpalp. und Beine ockergelb, Finger schwarz. Cephal. und Abd. dicht gekörnt. Cd. nach hinten nicht verdickt. Blase fast so dick wie das 5. Cdsegm., mit spitzem Dorn unter dem Stachel. Caudalkiele alle deutlich und körnig

entwickelt, 1. Segm. zehnkügelig, 2.—4. mit 8, 5. mit 5 Kielen. Caudalfächen im 3.—5. Segm. konvex, alle dicht und grob gekörnt. Hand so dick wie die Tibia des Mxpalp., ohne Fingerkiel. Beweglicher Finger am Grunde mit 2 verschmolzenen basalen Schrägreihe, deren Verschmelzungsstelle nur aussen durch ein Seitenkörnchen markiert wird. Ausserdem noch 7 Schrägreihe (ausser der kurzen Endreihe an der Spitze). Kz. 20—24. L. bis 76 mm.

Ost-Afrika (Kilima-Ndjaru, Plantage Leve).

3. **B. gigas** Krphn. 1896 *B. g.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, c. 13 p. 124.

Truncus gelbbraun bis ledbraun, Cd. gelbröt, am Ende dunkler. Femur des Mxpalp. hellgelb, Tibia und Hand gelbröt, Finger dunkel. Körnelung des Truncus wie bei der vorigen Art. Cd. nach hinten nicht verdickt, Blase fast so dick wie das 5. Cdsegm., mit grossem, spitzem Dorn unter dem Stachel. Caudalkiele beim ♀ alle deutlich körnig entwickelt, beim ♂ im 4. und 5. Segm. etwas weniger hervortretend, sonst wie bei der vorigen Art. Caudalfächen beim ♀ in allen Segm. konkav, beim ♂ in den 3 ersten; alle matt und fast ungekörnt beim ♀, mit äusserst feiner Körnelung beim ♂. Hand beim ♂ viel dicker als die Tibia des Mxpalp., in beiden Geschlechtern ungekielt. Beweglicher Finger beim ♂ mit Lobus, auf der Schneide ausser den 2 verschmolzenen noch mit 8 weit übereinandergreifenden Schrägreihe. Kz. 21—24. L. bis 100 mm.

Ost-Afrika (Tanga, Usambara).

4. **B. johnstoni** Poc. 1896 *B. johnstoni*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 c. 17 p. 429.

Truncus oberseits fast schwarz. Cd., Mxpalp., Femur und Tibia der Beine tief dunkel braunröt bis bräunlichschwarz. Cephal. und Abd. ziemlich grobkörnig. Cd. wie bei der vorigen Art, nach hinten etwas verschmälert. Hand mit Fingerkiel. Beweglicher Finger auf der Schneide ausser den 2 verschmolzenen Basalreihen nur noch mit 7 Schrägreihe. Kz. 19—20. L. bis 75 mm.

West-Afrika (Rio del Rey).

5. **B. centrurimorphus** Karsch 1886 *B. c.*, Karsch in: Berlin. ent. Z., c. 30 p. 78 | 1896 *B. pictus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 c. 17 p. 426.

Truncus gelb mit 3 schwarzen Längsbinden, Cd. blassgelb, unterseits mit schwarzen Flecken; Mxpalp. gelb, Finger schwarz. Cephal. und Abd. fein gekörnt. Letzte Bauchplatte glatt, ungekielt. Cd. im 4. Segm. etwas verbreitert; Kiele in allen Segm. kaum als zarte Linien erkennbar, unterseits im 3.—5. Segm. völlig fehlend. Caudalfächen glatt, nur unter der Lupe äusserst feinkörnig, konvex. Blase fast so breit wie das 5. Cdsegm. Hand wenig breiter als die Tibia des Mxpalp., glatt und ungekielt. Beweglicher Finger ausser den 2 verschmolzenen Basalreihen mit nur 5 Schrägreihe von Körnchen auf der Schneide (abgesehen von der kurzen Endreihe). Kz. 19. L. 51 mm.

Ost-Afrika (Ukamba, Tanganyika-See), Madagaskar.

6. **B. neglectus** Krphn. 1891 *Rhoptrum dentatus* (err., non Karsch 1886), Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, c. 8 p. 99 | 1896 *Babycurus neglectus*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, c. 13 p. 126.

Rückenplatte gelblich, oberseits dunkel beraucht, aber am Hinterrande jeder Seitenränder pigmentlos, sowie brillenartige Ovale auf den Seiten jedes Segm.; Cd. unterseits, Beine oberseits meist ebenfalls etwas beraucht. Femur und Tibia des Myalp. beraucht, Hand hellgelb, Finger schwarz. Der vorigen Art ähnlich, aber Blase nur halb so breit wie das 5. Cdeggm., und der bewegliche Finger ausser den 2 verschmolzenen Basalreihen mit 7 Schräg-reihen von Körnchen auf der Schneide (ausser der kurzen Endreihe). Kz. 18—20. L. bis 60 mm.

West-Afrika (Küste von Ober-Guinea).

B. Subfam. **Centruurinae**

1891 *Isometrini* + *Centruurini*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 7.

Ohne Tarsalsporne an den letzten Beinpaaren. Meist ein Zahn am Unterrande des beweglichen Mandibularfingers.

Meist nerveltig, 1 Gattung kosmopolitisch.

4 Gattungen, 50 sichere und 14 unsichere Arten, 4 Varietäten.

Übersicht der Gattungen:

- |   |  |
|---|--|
| 1 | Schrägreihe auf der Schneide des Palpenfingers innen- und aussenwärts nur von einzeln stehenden Seitenkörnern, nicht von selbständigen, die Hauptreihen der ganzen Länge nach begleitenden Seiten-Schrägreihe flankiert. — 2. Schrägreihe auf der Schneide des Palpenfingers jenseits von selbständigen, die Hauptreihen der ganzen Länge nach begleitenden Seiten-Schrägreihe flankiert (Fig. 29, p. 87). Nerveltig . . . . . 4. Gen. <b>Centruurus</b> . . . p. 87 |
| 2 | Schrägreihe auf der Schneide der Palpenfinger fast in einer geraden Linie hinter einander, nicht übereinander greifend und nur in der vorderen Hälfte des Fingers scharf von einander abgesetzt (Fig. 25, p. 65). Zahl der Schrägreihe 5—6. . . . . 1. Gen. <b>Isometrus</b> . . . p. 64<br>Schrägreihe zu 11—17, demvort übereinander greifend, dass jede Reihe mindestens bis zur Hälfte der nächst folgenden emporreicht (Fig. 28, p. 69) . . . . . 3.            |
| 3 | Abd. dreikiebig. Kein Zahn am Unterrande des unbeweglichen Mandibularfingers. Kein Dorn unter dem Stachel . . . . . 2. Gen. <b>Zabius</b> . . . p. 68<br>Abd. nur mit Mediaaktel. Ein Zahn am Unterrande des unbeweglichen Mandibularfingers. Dorn oder meist doch ein kleiner Höcker unter dem Stachel vorhanden . . . . . 3. Gen. <b>Tityus</b> . . . p. 69  |

1. Gen. **Isometrus** H. & E.

1828 *Isometrus*, Hemprich & Ehrenberg, Symb. phys., Socorp. | 1876 *I.* (part.), Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 v. 17 p. 8 | 1879 *I.* (part.), Karsch in: Mt. Münch. ent.

Ver., v. 3 p. 18 | 1891 *I.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 102 | 1844 *Atrous* (part.), Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., v. 3 p. 52 | 1845 *Lychas*, C. L. Koch, Arach., v. 12.

Mit nur wenigen (5—6) Schräg-reihen auf der Schneide des Palpenfingers. Dieselben greifen nicht übereinander, sondern stehen fast in gerader Linie hintereinander, so dass sie nur in der vorderen Hälfte des Fingers sich deutlicher von einander abheben (Fig. 25). Am Grunde jeder Schräg-reihe aussen- und innenwärts nur je ein flankierendes Seitenkörnchen. Dorn unter dem Stachel gross. (Fig. 26 und 27). Abd. einkiebig.

6 sichere und 2 unsichere Arten. Z. T. kosmopolitisch.

Übersicht der Arten:

- |   |   |
|---|---|
| 5.  | Cdeggm. nur doppelt so lang wie breit und hoch. 3. Cdeggm. am Ende der Dorsalkiele mit starkem, aufgerichtem Dorn. Finger nur wenig länger als die Hinterhand. Kz. 13—15. Stirn schwarz. . . . . 1. <b>I. rigidulus</b> . . . . . p. 66   |
| 5.  | Cdeggm. 2—4 mal so lang wie breit und hoch. Dorsalkiele der Cd. alle dormentes oder in 2. und 3. Segm. mit stärkerem Enddorn. Finger 1 $\frac{1}{2}$ —2 mal so lang wie die Hinterhand . . . . . 2.   |
| Kz. 16—19   | (selten bis 15 herab). Dorn unter dem Stachel ein spitzer, fast runder Kegel; der Zwischenraum zwischen ihm und dem Stachel weiter als die Dornbreite (Fig. 26). Dorsalkiele der Cd. ohne stärkeren Enddorn. Stirn vor dem Augenhügel meist hell . . . . . 3.                       |
| Kz. 10—13   | (selten bis 14). Dorn unter dem Stachel ein seitlich zusammengedrückter, breiter, stumpfer Kegel; der Zwischenraum zwischen ihm und dem Stachel enger als die Dornbreite (Fig. 27). Dorsalkiele der Cd. oft mit stärkerem Enddorn. Stirn vor dem Augenhügel oft dunkel . . . . . 4. |
| Basale Mittellamelle der Kämme am Grunde zu einem halbkreisförmigen Lobus erweitert (♀). Hand und Finger dunkelbraun, aussen gelb gepunktet. Schwarze Streifen des Cephal. nach vorn konvergierend und an der Stirn sich vereinigend . . . . . 3. <b>I. thwaitesi</b> . . . . . p. 67 |   |
| Basale Mittellamelle der Kämme am Grunde nicht lobenartig erweitert. Hand gelb, dunkel gefleckt. Finger einfarbig rotbraun . . . . . 2. <b>I. maculatus</b> . . . . . p. 66   |   |
| Stirn vor dem Augenhügel hell gelblich. Mitte der Bauchplatten glänzend. Hände und die 3 ersten Cdeggm. einfarbig schmutzig   |   |

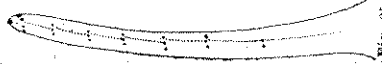


Fig. 25.

*I. maculatus*, Palpenfinger.



Fig. 26.

*I. maculatus*, Blase.

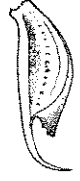


Fig. 27.

*I. melanodactylus*, Blase.

scherbengelb; Caudale dunkel. Dorsalkiele der Cd. beim ♀ mit schwachem, beim ♂ mit starkem, fast aufrechtem Enddorn. Australien . . . . .

6. *I. melanodactylus* . . . . . p. 68

Stirn vor dem Augenhügel dunkelbraun bis schwarz. Bauchplatten matt, nur am Hinterende glänzend. Hände, Beine und die 3 ersten Cde segm. schön gelbrot, dunkel gefleckt und geringelt, oder die Cd. ganz rotbraun. Dorsalkiele der Cd. bei ♀ und ♂ mit schwachem oder ohne Enddorn . . . . . 5.

Kz. 10—13. 1.—3. Cde segm. gelbrot, dunkel gefleckt; ebenso Cephal. und der Femur des Mxpalp.; 5. Bauchplatte mit 4 deutlichen Kielen. Dorsalkiele der Cd. mit stärkerem Enddorn. Stachel ziemlich lang; seine Spitze die tangentiale Verlängerung des unteren Mediankiels der Blase weit überragend. Java . . . . .

4. *I. formosus* . . . . . p. 67

Kz. 13—14. Femur des Mxpalp. und alle Cde segm. fast einfarbig rotbraun. 5. Bauchplatte nur schwach gekielt. Dorsalkiele der Cd. ohne stärkeren Enddorn. Stachel kurz; seine Spitze die tangentiale Verlängerung des unteren Mediankiels der Blase nicht überragend. Ceylon . . . . .

5. *I. basilicus* . . . . . p. 68

1. *I. rigidulus* Poc. 1897 *I. r.*, Pocock in: J. Bombay Soc., p. 113.

Braun, oberseits gelb gesprenkelt. Gegend vor dem Augenhügel ganz schwarz; 4. und 5. Bauchplatte schwärzlich. Truncus oberseits grobkörnig, Bauchplatten glatt, 5. mit 4 gekörnten Kielen. 1. Cde segm. zehnknieg, die folgenden achtknieg. Dorsalkiele im 2. Segm. mit etwas stärkerem Endkörnchen, im 3. mit starkem, aufrechtem Enddorn. 5. Cde segm. nur doppelt so lang wie hoch und breit. Hand glatt. Beweglicher Finger etwa 1/4 mal so lang wie die Hinterhand. Kz. 13—15. — L. 30 mm. Zentral-Indien (Bhoqual).

2. *I. maculatus* (Geer) ? 1768 *Scorpio europaeus*, Linné in: Syst. Nat., ed. 10 p. 625 | 1897 *Isometrus a.*, Lönnberg in: Ann. nat. Hist., ser. 7 t. 1 p. 86 | 1778 *Scorpio maculatus*, Geer, Mem. Hist. Ins., t. 7 p. 346 t. 41 f. 9, 10 | 1845 *Lychas m.*, C. L. Koch, Arach., t. 12 p. 1 f. 960 | 1876 *Isometrus m.*, Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 t. 17 p. 8 | 1891 *I. m.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 8 p. 108 | 1860 *Scorpio dentatus* + *S. americanus*, Herbst, Natursyst. ungef. Ins., t. 4 p. 65 t. 6 f. 2; p. 60 t. 6 f. 3 | 1845 *Lychas a.*, C. L. Koch, Arach., t. 12 p. 1 f. 961 | 1861 *Centruroides (Isometrus) a.*, Peters in: Monber. Ak. Berlin, p. 515 | 1828 *Buthus (Isometrus) filum*, Hemphill & Ehrenberg, Symb. phys., Scorp. p. 3 t. 1 f. 3 | 1844 *Atrous f.*, Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., t. 3 p. 52 | 1845 *Lychas parvaensis*, C. L. Koch, Arach., t. 12 p. 6 f. 963 | 1868 *Scorpio (Lychas) gabonensis*, H. Lucas in: Arch. ent., t. 2 p. 430 t. 12 f. 8 | 1858 *S. guineensis*, H. Lucas in: Arch. ent., p. 432 t. 12 f. 9.

Färbung lehmgelb, schwarz marmoriert und gefleckt, ebenso Mxpalp., Beine und Cd.; Stirn vor dem Augenhügel lehmgelb. Körper schlank, dünn. Cd. beim ♀ meist nur etwa so lang, beim ♂ oft über doppelt so lang wie der Truncus. Cephal. und Abd. fein gekörnt. Caudalkiele sämtlich körnig.

auch die Dorsalkiele des 5. Segm. Nebenkiel im 2. Cde segm. nur zuweilen durch eine stärkere Körnchenreihe angedeutet. Dorsalkiele der Cd. ohne stärkeren Enddorn. Caudalfächer meist feinkörnig, namentlich die Dorsalfäche, alle etwas konkav. Blase schlank, schwach gekielt. Dorn unter dem Stachel ein fast rundlicher, spitzer, kaum seitlich zusammengedrückter Kegel. Hände lang und dünn, bei beiden Geschlechtern dünner als die Tibia des Mxpalp., beim ♀ ziemlich deutlich gekielt, bei alten ♂ fast glatt. Finger anderthalb bis fast zwei mal so lang wie die Hinterhand, mit 6—7 ausseren Seitenkörnchen auf der Schneide. Kz. 17—19. — L. ♂ bis 45 mm, ♀ 70 mm.

Kosmopolitisch über alle Erdteile und Inseln der tropischen und subtropischen Zone verbreitet. In Europa nur bei Huelva in Spanien; in Australien selten.

Als verwandte, aber vielleicht selbständige Formen schliessen sich an:

1. *I. thurstoni* Poc. 1892 *I. t.*, Pocock in: J. Bombay Soc., t. 7 p. 297.

Stirn nur mit schmalem gelben Streifen vor den Augen, 5. Cde segm. und Blase kaum braun gesprenkelt. Kz. nur 15—16. Hand beim ♂ viel dicker als die Tibia des Mxpalp., so dick wie die halbe Länge der Hinterhand. 4 Kiele auf der 5. Bauchplatte. Vorder-Indien (Shevaroy-Gebirge).

1. *assamensis* Oates 1868 *I. a.*, Oates in: J. Bombay Soc., t. 3 p. 6.

Stirn vor dem Augenhügel dunkel gefärbt. Cd. nicht dunkel gefleckt. Kz. 16. Hand beim ♂ nicht dicker als die Tibia des Mxpalp. Nur 2 Kiele auf der 5. Bauchplatte. Assam.

3. *I. thwaitesi* Poc. 1897 *I. thwaitesi*, Pocock in: J. Bombay Soc., t. 11 p. 117.

Dem *J. maculatus* nicht verwandt, aber basale Mittelamelle der Klämme am Grunde halbkreisförmig erweitert (○). Hand und Finger dunkelbraun, aussen gelb gesprenkelt. Schwarze Bänder des Cephal. nach vorn konvergierend und vorn am Stirnrande sich vereinigend. Kz. 15—16. Ceylon.

4. *I. formosus* Poc. 1898 *I. f.*, Pocock in: Weber, Reise Niederl. O.-Ind., t. 2 p. 86 | 1896 *I. f.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 13 p. 126.

Färbung des Truncus gelbrot, schwarz gefleckt, ähnlich wie die vorige Art, aber die Mitte vor dem Augenhügel breit schwarz. Cd. in den 3 ersten Segm. rotgelb, jedes Segm. in der Endhälfte schwärzlich und mit spitz-zackigem Dreiecksfleck in der Mitte der Dorsalfäche; die 2 letzten Segm. und die Blase dunkel rotbraun. Mxpalp. und Beine gelbrot, schwarz gefleckt. Cd. beim ♀ wenig länger, beim ♂ bis doppelt so lang wie der Truncus. Cephal. und Abd. ziemlich grobkörnig. 5. Bauchplatte mit 2 stärkeren äusseren und 2 schwächeren Längskielen. Caudalkiele wie bei *J. maculatus*, aber Dorsalkiele bei ♂ und ♀ am Ende mit deutlichem, wenn auch kleinem Enddorn im 2. und 3. Segm. Blase beim ♂ aufgeblasen eiförmig, an den Seiten stark längskielig-körnig, beim ♀ fast zylindrisch, fast ungekielt und glatt. Dorn unter dem Stachel flach zweischneidig zusammengedrückt, breit, stumpf; der Zwischenraum zwischen ihm und dem Stachel enger als die Dornbreite am Grunde. Stachel ziemlich lang; seine Spitze die tangentiale Verlängerung des unteren Mediankiels der Blase deutlich überragend. Mxpalp. wie bei der vorigen Art. Kz. 10—13. — L. ♂ bis 30 mm., ♀ 40 mm. Java, Westküste Sumatras.



5. *I. basiliacus* Karsch 1879 *I. b.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., e. 3 p. 113 | 1896 *I. b.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, e. 13 p. 127 | 1891 *Archisometrus (errore) b.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, e. 8 p. 78.

Der vorigen Art nahestehend, aber Femur des Mxpalp. und 6. Segm. fast einfarbig rotbraun, ebenso der Cephal.; 5. Bauchplatte schwach vierkielig, Dorsalkiele des 2. und 3. Ods. ohne Spur eines stärkeren Enddorns. Blase gedunsen, wie bei der vorigen Art, aber Stachel kurz, seine Spitze die tangentielle Verlängerung des unteren Mediankiels der Blase nicht überragend. Kz. 13, 14. — L. bis 40 mm.

Ceylon.

6. *I. melanodactylus* (L. Koch) 1867 *Lychus m.*, L. Koch in: Verh. Ges. Wien, e. 17 p. 239 | 1891 *Isometrus m.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, e. 8 p. 106 | 1877 *I. gracilis*, Thorell in: Atti Soc. Ital., e. 19 p. 139 | 1884—89 *I. melanophysa* (für *melanodactylus*), Keyserling, Arch. Austral., e. 2 p. 3 t. 1 f. 1.

Färbung des Truncus ähnlich wie bei *I. maculatus*, aber die Fleckenzeichnung des Abd. oft verwaschener oder fast ganz fehlend, während bei dunklen Exemplaren 3 dunkle Längsbinden deutlicher hervortreten. Stirn vor dem Augenhügel gelb, Vorderer Ods. einfarbig lehmiggelb, hintere dunkel. Blase rotbraun. Tibia des Mxpalp. meist zu dreiviertel schwarz; Hände gelb, oft mit schwarzen Flecken; Finger schwarz. Od. beim ♂ nur wenig länger als der Truncus, beim ♀ bis über doppelt so lang. Cephal. und Abd. gekörnelt. Dorsalkiele der Cd. im 2. und 3. Segm. beim ♂ mit langem, aufgerichteten Enddorn, beim ♀ mit schwächerem Enddorn. Caudalfächer an den Seiten und dorsal fein gekörnelt. Blase ziemlich schlank, nicht bauchig aufgebblasen, mit mässig langem Stachel. Dorn unter dem Stachel zweischneidig zusammengedrückt, stumpf, breit. Hände nicht breiter als die Tibia des Mxpalp.; Finger wenig länger als die Hinterhand, mit 7 äusseren Seitenkörnchen der Schrägreihe. Kz. 10—13. — L. ♂ bis 32 mm, ♀ bis 50 mm.

Australien.

## 2. Gen. *Zabius* Thor.

1894 *Zabius*, Thorell in: Bull. Soc. ent. Ital., e. 25 p. 372.

Mit zahlreichen übereinander greifenden Schrägreihe auf der Schneide des Palpenfingers, deutlich dreikiebigem Abd., ohne Zahn am Unterrande des beweglichen Mandibularfingers und ohne Dorn unter dem Stachel.

Süd-Amerika. 1 Art.

*I. Z. fuscus* (Thor.) 1877 *Isometrus f.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., e. 19 p. 141 | 1891 *Phaesus f.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, e. 8 p. 109 | 1894 *Zabius f.*, Thorell in: Bull. Soc. ent. Ital., e. 25 p. 372.

Einfarbig dunkel gelbbraun, Bauch nur wenig heller. Cephal. und Abd. ziemlich grob gekörnelt, letzteres ausser dem gekörnelt Mediankiel mit deutlichen, abgekürzten, gekörnelt Seitenkielen. Bauchplatten ebenfalls gekörnelt, die beiden letzten mit je 4 gekörnelt Längskielen. Caudalkiele

alle sehr scharf gekörnelt; 1. und 2. Segm. zehnkiebig, 3. und 4. achtkielig. Dorsalkiele ohne stärkeren Enddorn. Caudalfächer konkav, namentlich im 5. Segm. etwas grobkörnig. Blase fast glatt, aufgeblasen, ohne Dorn unter dem Stachel. Hand erheblich breiter als die Tibia des Mxpalp., oberseits mit 3 durchgehenden und einem abgekürzten Längskiel, Finger wenig länger als die Hinterhand, mit 11—12 Schrägreihe auf der Schneide. Kz. 8—14. — L. bis 60 mm.

Argentinien, Paraguay.

## 3. Gen. *Tityus* C. L. Koch, em. Krph.

1836 *Tityus* (part.), C. L. Koch, Arch., e. 3 p. 33 | 1893 *T.*, Pocock in: J. Linn. Soc., e. 24 p. 376 | 1876 *Isometrus* (part.) + *Phaesus* (non J. J. Walker, Lepid., 1856), Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 e. 17 p. 8 | 1879 *I.* (part.) + *Androcottus*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., e. 3 p. 18, 11 | 1890 *Isometrus*, Pocock in: P. zool. Soc. London, p. 119 | 1891 *Phaesus*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, e. 8 p. 107.

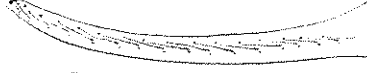
Mit einkiebigem Truncus und einem Zahn am Unterrande des unbeweglichen Mandibularfingers. Schneide des beweglichen Palpenfingers mit vielen (11—18) weit übereinander greifenden Schrägreihe von Körnchen, dert, dass die untere Reihe mindestens bis zur Mitte der nächst folgenden emporreicht (Fig. 28). Ausser und innen von diesen Schrägreihe der Schneide selbst keine Nebenschrägreihe. Hände meist stark gekiebt. Unter dem Stachel meist ein starker, seitlich zusammengedrückter, selten zu einem winzigen Höcker herabsinkender oder ganz fehlender Dorn. Basale Mittellamelle der Kamme beim ♀ oft blasenförmig erweitert.

Die Artenzahl dieser ausschliesslich dem wärmeren Amerika angehörigen Gattung ist bei der grossen Gleichartigkeit der Hauptcharaktere zur Zeit kaum mit Sicherheit anzugeben. Wir unterscheiden 30 sichere und 4 unsichere Arten, 2 Varietäten. Die nachfolgende Tabelle kann nur als ein vorläufiger Versuch gelten, die Hauptformen dieser artenreichen Gruppe von einander zu trennen.

Übersicht der sicheren Arten:

- |   |  |
|---|--|
| 1 | Dorn unter dem Stachel ganz fehlend oder nur ein winziges Höckerchen — 2.  |
| 2 | Dorn unter dem Stachel stark, meist zweischneidig zusammengedückt oder spitz — 5.  |
|   | Truncus, Cd., Mxpalp., Beine und Bauch einfarbig dunkel rotbraun. Schrägreihe der Palpenfinger zu 17. Kz. 22—23. Bauchplatten matt, nur am Hinterrande des 4. Segm. ein glänzender, aber gekörnelter Dreiecksfleck. Flächen des 5. Ods. nur obsolete gekörnelt . . . . . |
|   | Truncus gelb oder gelbbrot, meist dunkel gefleckt. Od. in der Vorderhälfte gelb bis gelbbrot, am Ende dunkel. Mxpalp. und Beine gelb oder gelbbrot. Schrägreihe der Palpenfinger zu 10—15. Kz. 17—22 . . . . .   |

3. *T. insignis* . . . . . p. 77



Sämtliche Caudalfächen dicht mit groben, glänzenden, flachen Buckelkörnchen besetzt, die in den letzten Segm. fast zusammenfließen, gleich den flachen Buckeln auf der Dorsalfäche der letzten Segm.; Bauchplatten meist am Hinterrande breit glänzend, im matten Teile mit kleinen glänzenden Körnchen bestreut. Längskiele der 5. Bauchplatte nicht gekörnt, flach, fast netzartig in die glänzenden Körnchen der Umgebung ausfließend. Hände auffallend dick, meist buckelig körnig, mit obsoleten, gerundeten Kielen (bei juv. aber Hände dünn, glatt, mit scharfen Kielen). Kz. 17—19 . . . . .

Caudalfächen in den vorderen Segm. glatt, matt, in den hinteren mässig mit nicht glänzenden Körnchen besetzt. Dorsalfäche des 5. Cösegm. mit isolierten Körnchen besetzt. Bauchplatten meist bis auf den Dreiecksfleck im 3. Segm. matt. 5. Bauchplatte mit 4 deutlichen, strichförmigen, gekörnten Längskielen. Hände mässig dick, mit scharfen Kielen . . . . . 4.

Kz. 16—17. 3. und 4. Bauchplatte gleich der 5. deutlich und glänzend gekörnt. Schrägreihe der Palpenfinger 13. Dorn unter dem Stachel nur ein vergrössertes Körnchen des Mediaankiels. 2. Fingerkiel der Hand in der Mitte unterbrochen. Truncus gelbrot; auf dem Abd. jenseits der Mittelbinde am Hinterrande der Segm. je 4 dunkle Schattenflecke. Beine gelbrot, längsfleckig berahmt . . . . .

Kz. 19—22. 1.—4. Bauchplatte glatt, matt; 4. nur am Hinterrande ganz schwach gekörnt. Schrägreihe der Palpenfinger zu 13. Dorn unter dem Stachel erscheint als ausgezogene Spitze der Blase selbst. 2. Fingerkiel der Hand bis zum Grunde durchgehend. Truncus lehmgelb, fast schachbrettartig gefleckt; in der Hinterhälfte jedes Absegm. ein grosser M-förmiger schwarzer Fleck. Cd. im 1.—3. Segm. lehmgelb, dann rot bis rotbraun. Mxypalp. und Beine lehm- gelb, gefleckt . . . . .

Grössere, 60—90 mm lange Arten mit einfarbigem (meist dunkelrotbraunem, selten einfarbig bleichem) oder mit dunklen Längsbinden versehenem Truncus . . . . . 6.

Kleinere, nur bis 45 mm lange Arten mit meist lehmgelbem, schachbrettartig geflecktem Truncus. Ebenso Vorderhälfte der Cd., Mxypalp. und Beine schwarz gefleckt . . . . . 23.

1. *T. crassimanus* . . . . . p. 76

2. *T. obtusus* . . . . . p. 76

22. *T. pictus* . . . . . p. 84

Kiele in der Mitte der Vorderfläche der Tibia des Mxypalp. zackig dornig, mit mehreren grösseren Zackenspitzen zwischen den kleineren. Kz. oft unter 20, nie mehr als 22. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ blasig erweitert . . . . . 7.

Kiele in der Mitte der Vorderfläche der Tibia des Mxypalp. gleichmässig körnig, nur das Körnchen am Grunde der Leiste etwas stärker. Kz. 20—24. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ nicht blasig erweitert . . . . . 20.

Truncus oberseits und Cd. einfarbig, rotbraun oder ockerfarbig, selten gelb mit schwarzen Hinterrändern der Segm. . . . . 8.

Truncus oberseits auf gelbem Grunde mit 3 breiten schwarzen Längsbinden, selten gelb und schwarz gesprenkelt oder einfarbig dunkel bis auf das letzte, gelbe Segm. Cd. in der Vorderhälfte schorbengelb . . . . . 18.

Die beiden unteren Mediaankiele der Cd. sind vom 2.—4. Segm. ganz oder doch im Endteil des 3. und 4. Segm. teilweise mit einander verschmolzen . . . . . 9.

Die beiden unteren Mediaankiele der Cd. verlaufen vom 2.—4. Segm. völlig getrennt neben einander . . . . . 12.

Die beiden Mediaankiele sind vom 2.—4. Cösegm. völlig in einen verschmolzen. Alle Caudalfächen, auch im 4. und 5. Segm., ungekörnt. Bauchplatten im 1.—3. Segm. unter dem Stachel spitz, fast senkrecht abwärts geknickt . . . . .

4. *T. discrepans* . . . . . p. 77

Untere Mediaankiele wenigstens im 2. und 3. Cösegm. teilweise doppelt und nur am Ende verschmolzen. Caudalfächen gleich den Bauchplatten deutlich körnig. Dorn unter dem Stachel meist stumpf, meist fast horizontal . . . . . 10.

Untere Mediaankiele im 2. Cösegm. am Ende verschmolzen, im 3. Segm. zur Hälfte bis zwei Drittel, im 4. fast ganz. Cd. beim ♂ 7 mal so lang wie der Cepth. . . . .

5. *T. androcotoides* . . . . . p. 77

Untere Mediaankiele im 2. Cösegm. völlig getrennt, im 3. Segm. zu ein Drittel, im 4. zur Hälfte bis zwei Drittel verschmolzen . . . . . 11.

Bauchflächen und Caudalfächen schwach gekörnt. Cd. beim ♂ nur 6 mal so lang wie der Cepth.; letzterer so lang wie das 3. Cösegm. (♂). Hand etwa halb so breit wie die Länge des beweglichen Fingers . . . . .

7. *T. magnimanus* . . . . . p. 78

Bauchflächen und Caudalfächen stärker gekörnt. Cd. beim ♂ mehr als siebenmal so lang wie der Cepth.; letzterer viel kürzer als das 3. Cösegm. (♂). Hand nur etwa  $\frac{1}{3}$  so breit wie die Länge des beweglichen Fingers . . . . .

6. *T. trinitatis* . . . . . p. 78

Blase glatt, eingestochen punktiert, grobporstig. Caudalfächer alle dicht flach buckelkörnig. Buckel z. T. in der Mitte mit kleinem, schwarzem Spitzchen. Hinterhand beim ♂ fast so lang wie der bewegliche Finger, kaum gekielt, beim ♀ schwach gekielt. Cd. nach hinten nicht oder kaum verbreitert. Kz. 15—17. Palpenfinger mit 15 Schräg-reihen . . . . . p. 79

Blase reihenkörnig, nicht zerstreut nadelstichig, zerstreut feinporstig . . . . . 13.

12 Kz. 15—16. Schräg-reihen der Palpenfinger zu 13. 14. Blase breiter als die Tibia des Mxpalp. . . . . 14.

13 Kz. 19—22. Schräg-reihen der Palpenfinger meist zu 15—16. Blase meist nicht breiter als die Tibia des Mxpalp. — 15.

14 Mxpalp. und Beine dunkel wie der Truncus. Dorn unter dem Stachel dem Stachel sehr gewöhnt. Dorsalkiele der Cd. stark, mit grösserem Endzahn . . . . . p. 79

15 Mxpalp. und Beine gelbbraun. Dorn vom Stachel normal entfernt. Dorsalkiele der Cd. schwach und ohne stärkeren Endzahn . . . . . p. 79

Schräg-reihen der Palpenfinger zu 15. Cd. verhältnismässig dünn, auch beim ♂ nach hinten nicht breiter werdend. 4. Cds-segm. beim ♂ und ♀ über doppelt so lang wie breit, die Dorsalrinne schmäler als die Breite des Mxpalp.; Hand beim ♂ nicht dicker als die Tibia, am Ausserende oft einwärts geschweift. Finger lang, auch beim ♂ ohne merklichen Lobus . . . . . p. 78

15 Schräg-reihen der Palpenfinger zu 16 oder 16. Cd. dick, beim ♂ nach dem Ende zu auffallend verbreitert. Das 4. Cds-segm. beim ♂ und ♀ nicht doppelt so lang wie breit, die Dorsalrinne breiter als die Dicke des Mxpalp.; Hand beim ♂ meist viel breiter als die Tibia des Mxpalp. und breiter als die halbe Länge der Hinterhand. Finger beim ♂ meist mit starkem Lobus — 16.

Schräg-reihen der Palpenfinger zu 13. 2. Cds-segm. der ganzen Länge nach mit Nebenkiel. Finger auch beim ♂ nur mit schwachem Lobus, beide Finger der Länge nach zusammenschliessend. Caudalkiele sparsam gekörnt, ohne grösseren Endzacken; Caudalfächer glatter. Cd. beim ♂ weniger verdickt. Hand wenig breiter als die Tibia des Mxpalp. . . . . p. 80

16 Schräg-reihen der Palpenfinger zu 16. 2. Cds-segm. nur in der Endhälfte mit Andeutung des Nebenkiels. Finger beim ♂ mit starkem Lobus, am Grunde klaffend. Caudalkiele dichter körnig, mit stärkerem Endzacken; Caudalfächer mehr gekörnt. Cd. beim ♂ stark verbreitert, ebenso die Hand . . . . . 17.

3. Bauchplatte mit grossem, hellem Dreiecks-fleck am Hinterrande. 5. Cds-segm. beim ♀ nur halb so breit wie lang, beim ♂ fast parallelpipedisch mit verjüngtem Ende und wenig konvexen Seiten, seine Breite erheblich geringer als die Länge des 2. Cds-segm. Seitenflächen des 5. Cds-segm. nur mit kleinen schwarzen Körnchen besetzt, die grösseren Buckel völlig verflacht . . . . . p. 80

3. Bauchplatte ohne oder nur mit schmaalem, glattem Dreiecksfleck. 5. Cds-segm. beim ♀ fast  $\frac{2}{3}$  so breit wie lang, beim ♂ ellipsoidisch gerundet, am Grunde und am Ende stark verengt, die Seiten fast halbkreisförmig bogig, seine Breite fast so gross wie die Länge des 2. Cds-segm.; Seitenflächen des 5. Cds-segm. grob buckelig körnig, mit aufgesetzten schwarzen Spitzchen . . . . . p. 80

Truncus undeutlich schwarz und gelb gefleckt. Bauchplatten matt, lederartig, mit glänzendem Dreiecksfleck am Hinterrande des 3. Segm.; Caudalfächen feinkörnig. Schräg-reihen der Palpenfinger zu 15 . . . . . p. 81

18 Truncus einfarbig dunkel oder mit 3 deutlichen schwarzen Längsbinden. Bauchplatten glatt, ziemlich glänzend, nadelstichig oder mit glänzenden Körnchen. Caudalfächen glatt, matt. Schräg-reihen der Palpenfinger zu 13—14 . . . . . 19.

Tibia des Mxpalp. scharfbengelb. Schräg-reihen der Palpenfinger meist zu 13. Kz. 18—22. Dorn unter dem Stachel am Rücken mit 2 Körnchen. Tarsenendglied unterseits sehr dicht borstig behaart . . . . . p. 81

19 Tibia des Mxpalp. schwarz. Schräg-reihen der Palpenfinger zu 14. Kz. 16—20. Dorn unter dem Stachel schlank, am Rücken ohne Höckerkörnchen. Tarsenendglied unterseits spärlich borstig . . . . . p. 82

Truncus gelbrot, mit 1 oder 3 dunklen, zu-weilen die Oberfläche fast ganz bedeckenden Längsbinden, selten einfarbig lehmgelb oder schwarz. Tibia des Mxpalp. gelbrot oder schwach fleckig behaart. Dunkler Stirnfleck vor den Augen. Cd. unterseits schwarzfleckig oder das 5. Cds-segm. am Ende oft schwarz zackig behaart. Schräg-reihen der Palpenfinger zu 16. Längskiele der 4. und 5. Bauchplatte deutlich kerbig-körnig. Untere Caudalfächen des 5. Cds-segm. rechts und links vom Medianskiel fast nur mit einem auf der Mitte der Fläche längs verlaufenden Körnchenstreif, so dass die den Kielen benachbarten Partien glatt bleiben. 2. Fingerkiel der Hand ununterbrochen zum Grunde

ziehend oder doch nur unbedeutend unterbrochen. Hand bei ♂ und ♀ kaum dicker als die Tibia des Mxpalp.; Finger bei beiden Geschlechtern meist ohne Lobus — 21.

Truncus einfarbig braun, selten einfarbig dunkel mit gelben Flecken, oder schmutzig lehm-gelb (dann Stirn dunkler). Tibia des Mxpalp. in den Endweidritzen schwarz bebraunt.  
 5. Cds-segm. einfarbig gelbrot bis dunkelbraun. Schrägreihe der Palpenfinger zu 17. Längskiele der 4. und 5. Bauchplatte als glänzende, glatte Längsstriche, meist fast ohne Spur von Körnelung oder Kerbung, entwickelt. Untere Caudalfächen rechts und links vom Mediankiel in ganzer Breite gleichmäßig dichtkörnig (ohne hervortretenden medianen Körnelungsstreif). 2. Fingerkiel der Hand in der Mitte derart unterbrochen, dass der Basalteil nicht als geradlinige Fortsetzung des distalen Teils erscheint. ♂ mit verdickter Hand und Fingerlobus — 21. **T. bahiensis** . . . . . p. 83

Cd. einfarbig, höchstens am Ende an der Unterseite des 5. Cds-segm. geschwärzt. Beine und Mxpalp. einfarbig. Dorsalfächen der Cd. im 4. und 5. Segm. deutlich gekörnt — 22.

Cd. unterseits schwarz gesprenkelt, ebenso Beine, Mxpalp. und meist auch die Hände. Dorsalkiele der Cd. ohne stärkeren Enddorn. Nebenkiele im 2. Segm. nur am Ende deutlich. Dorsalfächen im 4. und 5. Cds-segm. kaum merklich körnig . . . . . 20. **T. costatus** . . . . . p. 83

Nebenkiele im 2. Cds-segm. in ganzer Länge entwickelt. Dorsalkiele der Cd. namentlich im 4. Segm. mit vergrössertem, spitzem Enddorn. 5. Cds-segm. unterseits am Ende oft zackig geschwärzt . . . . . 18. **T. stigmurus** . . . . . p. 82

Nebenkiele im 2. Cds-segm. nur am Ende durch einige größere Körnchen angedeutet. Dorsalkiele der Cd. am Ende abwärts gebogen, auch im 4. Segm. ohne grösseren Endzacken. 5. Cds-segm. einfarbig gelbrot . . . . . 19. **T. trivittatus** . . . . . p. 83

Alle Bauchplatten deutlich gekörnt, matt, nur im 3. Segm. am Hinterrande ein glänzender Dreiecksfleck. Caudalfächen deutlich gekörnt. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ nicht blasig erweitert. Caudalkiele alle deutlich und scharf gekörnt — 24.

1.—4. Bauchplatte glatt, ungekörnt, die Mittelfelder glänzend, grossgrubig eingestochen. Caudalfächen äusserst feinkörnig, gewölbt. Caudalkiele beim ♀ schwach körnig, beim ♂ die oberen Latera- und Dorsalkiele obsolet, ungekörnt. Basale Mittellamelle beim ♀ blasig erweitert . . . . . 23. **T. melanostictus** . . . . . p. 84

Dorsalkiele der Cd. im 2.—4. Segm. mit stärkerem Enddorn, dann plötzlich konkav-bogig zum Hinterrande abfallend — 25.

Dorsalkiele der Cd. im 2.—4. Segm. ohne spitzen Enddorn, hinter dem Endkörnchen mit schwacher Neigung fast geradlinig oder leicht konkav zum Hinterrande abfallend — 27.

Kz. 20.—22. Schrägreihe der Palpenfinger 16. 2. Fingerkiel der Hand in der Mitte ver-schwündend. Femur und Tibia des Mxpalp. schwarz. Cd. unterseits ganz schwarz. Finger weit über doppelt so lang wie die Hinterhand. L. bis 53 mm . . . . . 24. **T. paraensis** . . . . . p. 84

Kz. 11.—16. Schrägreihe der Palpenfinger 12.—14. 2. Fingerkiel der Hand bis zur Hand-basis durchgehend. Femur und Tibia des Mxpalp. gelb, schwach gefleckt. Cd. nur im 5. Segm. nebst Blase dunkel. Finger nicht ganz doppelt so lang wie die Hinterhand. L. bis 40 mm. — 26.

Kz. 11.—14. Schrägreihe der Palpenfinger zu 12.—13. Dorn unter dem Stachel ver-hältnismässig spitz, an der Unterseite dornzackig in den erhabenen körnig zackigen Mediankiel der Blase übergehend. Coxen der Beine und Mxpalp. einfarbig gelb. Bauchplatten meist nur an den Seiten- und Hinterrändern schwarz gefleckt. Untere Caudalfächen deutlich gekörnt, im 5. Segm. grob reihenkörnig . . . . . 25. **T. columbianus** . . . . . p. 85

Kz. 13.—17. Schrägreihe der Palpenfinger zu 13.—14. Dorn unter dem Stachel stumpf, breit, an der Unterkante als glatte Leiste in den sehr feinkörnigen oder fast glatten Mediankiel der Blase übergehend. Coxa des Mxpalp. an der Spitze schwarz gefleckt; ebenso die Flächen der Bauchplatten. Untere Caudalfächen nur schwach gekörnt, im 5. Segm. die ganze Fläche dicht flach körnig, ohne stärkere Ausprägung eines mittleren Körnerstreifs . . . . . 26. **T. clathratus** . . . . . p. 85

Kz. 12.—16. Schrägreihe der Palpenfinger 13.—14. Coxen der Beine und Mxpalp. ganz oder doch an einigen der Spitzen schwarz gefleckt. Letzte Cds-segm. und Blase dunkel. Beweglicher Finger beim ♂ in der Mitte winkelig gebogen — 28.

Kz. 16.—18. Schrägreihe der Palpenfinger 14.—15. Coxen durchaus einfarbig gelb. Caudalende und Blase nicht dunkler als das Vorderende der Cd. Beweglicher Finger beim ♂ nicht gekniet. . . . . 30. **T. puellus** . . . . . p. 86

Dorn unter dem Stachel zweischneidig zusammen-gedrückt. Caudalfächen deutlich gekörnt — 29. Dorn unter dem Stachel schlank und spitz. Caudalfächen obsolet gekörnt. Coxen schwarzfleckig . . . . . 29. **T. ariventer** . . . . . p. 86

Coxa des Mxpalp. nur am Ende mit schwarzem Fleck; ebenso die Coxa des 2. Beines. 4. und 5. Odsegm. in der Mitte sehr hoch, dann beiderseits steil abfallend . . . . . 27. *T. paraguayensis* . . . p. 86  
Coxa des Mxpalp. und der 3 ersten Beine ganz schwarz. 4. und 5. Odsegm. in der Mitte weniger hoch . . . . . 28. *T. silvestris* . . . p. 86

1. *T. crassimanus* (Thor.) 1877 *Isometrus* c., Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 129 | 1891 *Phasus* c., Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 111.

Truncus leimgelb bis gelbrot, mit doppelter, oft zu Flecken reduzierter mittlerer Längsbänder und schwarzen Seitenflecken. Cd. am Grunde gelbrot, gegen das Ende bis dunkel rotbraun, unterseits beraucht. Blase wie das Caudalende. Mxpalp. und Beine gelbrot. Bauchplatten meist am Hinterende breit glänzend, im matten Teile mit kleinen Körnchen besetzt. Längskiele im 4. Segm. kaum nachweisbar, im 5. nicht gekörnt, fast als flache, glänzende, seitlich netzartig ausfließende Bänder sich darstellend. Caudalkiele grobkörnig, die dorsalen wenig entwickelt. Caudalfächen alle dicht und grob mit flachen glänzenden Buckelkörnchen besetzt, namentlich die der letzten Segm.; auch die Dorsalfächen der Odsegm. mit fast zusammenfließenden flachen Buckeln besetzt. Dorn unter dem Stachel fehlend oder ein ganz winziges Höckerchen. Hände auffallend dick, wenigstens beim ♂, und dann die buchtig körnige Fläche nur mit obsoleten, gerundeten Kielen (bei juv. Hände dünn, glatt und ziemlich scharfkülig). Finger beim ♂ mit Lobus, mit 14—15 Schrägreihe, nur wenig länger als die Hinterhand. Kz. 17—19. Basale Mittellamelle beim ♀ blasig erweitert. — L. bis 80 mm. Mexico.

2. *T. obtusus* (Karsch) 1879 *Isometrus* o., Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 117.

Truncus gelbrot, mit schwarzen Querflecken auf den Absegm.; Cd. in den 2—3 letzten Segm. dunkel. Mxpalp. und Beine gelbrot, schwarz gefleckt. Bauchplatten meist bis auf einen glänzenden Dreiecksfleck am Hinterrande des 3. Segm. opak, gekörnt; 4. Bauchplatte mit 2, 5. mit 4 deutlich, strichförmigen, gekerbt-gekörnten Längskielen. Caudalkiele alle in den hinteren mit feinen, isolierten Körnchen besetzt; Dorsalfäche des 5. Segm. ebenfalls isoliert feinkörnig. Dorn unter dem Stachel ein winziger Höcker. Hände mässig dick, nicht oder kaum breiter als die Tibia des Mxpalp., mit scharfen Kielen. Finger mit kleinem Lobus und 14 Schrägreihe, anderthalb mal so lang wie die Hinterhand. Kz. 16—17. Basale Mittellamelle beim ♀ blasig erweitert. — L. bis 55 mm. Portorico.

*T. antillarum* (Thor.) 1877 *Isometrus* a., Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 134 | 1893 *Tityus* a., Pocock in: J. Linn. Soc., v. 24 p. 384 | 1894 *T. a.*, Thorell in: Bull. Soc. ent. Ital., v. 25 p. 16.

Vielleicht mit voriger Art identisch; aber die Längskiele der 5. Bauchplatte werden als glatt und kaum körnig bezeichnet, während die Caudalfächen aller Segm. körnig sein sollen.

„Antillen“.

3. *T. insignis* (Poc.) 1889 *Isometrus* i., Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 4 p. 37 | 1893 *Tityus* i., Pocock in: J. Linn. Soc., v. 24 p. 379.

Truncus und Cd. einfarbig dunkel rotbraun, ebenso Mxpalp. und Beine. Bauch ebenfalls dunkel. Bauchplatten matt, zerstreut feinkörnig, nur am Hinterrande der 3. ein glänzender, gekörnter Dreiecksfleck. 4. Bauchplatte mit 2, 5. mit 4 gekörnten Längskielen. Cd. robust, nach hinten nicht verbreitert. Caudalkiele sündlich körnig, die dorsalen mit wenig grösseren Enddorn. Caudalfächen glatt, matt, schwach gekörnt, auch die des 5. Segm. nur obsolet gekörnt. Dorn unter dem Stachel ein kleiner buckelförmiger Höcker. Hand wenig breiter als die Tibia des Mxpalp., oberseits mit 3 durchgehenden Kielen. Finger (beim ♂) mit schwachem Lobus, lang, mit 17 Schrägreihe. Kz. 22—23. Basale Mittellamelle beim (allein bekannten) ♀ blasig erweitert. — L. bis 110 mm. Antillen-Insel St. Lucia.

4. *T. discrepans* (Karsch) 1879 *Androcottus* l., Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 11 | 1897 *Tityus* d., Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 19 p. 513.

Truncus und Cd. ledergelb, am Ende dunkler rotbraun, bei juv. schwarz gesprenkelt. Mxpalp. und Beine gelbrot, Finger dunkel. Bauch schmutzig leimgelb. Bauchplatten glatt und fast ungekörnt, nur die 5. stärker und dichter gekörnt und mit 4 kerbig gekörnten Längskielen. Cd. schlank, nach dem Ende nicht verbreitert, im 1. Segm. mit 2 unteren Mediakielen, im 2.—4. nur mit einem (ohne Andeutung einer Verschmelzung aus zweien). Caudalfächen sündlich ungekörnt, auch im 4. und 5. Segm., nur matt. Dorn unter dem Stachel gross, am Rücken mit 2 Körnchen, dann in eine scharfe, fast senkrecht abwärts gebogene Spitze ausgezogen. Hand kaum breiter als die Tibia des Mxpalp.; der Fingerringel in der Mitte unterbrochen. Finger mässig lang, mit 16 Schrägreihe, beim ♂ mit schwachem Lobus. Kz. 17—19. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ blasig erweitert. — L. bis 80 mm.

Venezuela (Caracas); Brasilien?

5. *T. androcottoides* (Karsch) 1879 *Isometrus americanus* var. a., Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 114 | 1889 *T. a.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 4 p. 37 | 1893 *Tityus* a., Pocock in: J. Linn. Soc., v. 24 p. 377 | 1897 *T. a.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 19 p. 514.

Färbung wie bei der vorigen Art, zuweilen dunkelbraun. Bauchplatten alle deutlich und dicht gekörnt. 4. Bauchplatte, abgesehen vom Mediankiel, mit 2, 5. mit 4 perlachurartigen Längskielen. Cd. lang, schlank, nach dem Ende nicht verbreitert, im 1. Segm. mit 2 unteren Mediakielen, die im 3. am Ende, im 3. in der Mitte oder vor der Mitte zu einem verschmelzen, während das 4. fast der ganzen Länge nach nur einen Mediankiel zeigt. Alle Caudalfächen deutlich dicht-körnig, in den hinteren Segm. fast grob gekörnt. Dorn unter dem Stachel mässig spitz, oberseits mit 2 Körnchen, meist schräg abwärts gerichtet. Hand nicht breiter als die Tibia des Mxpalp.; der Fingerringel in der Mitte unterbrochen. Finger mässig lang, mit 15—16 Schrägreihe, bei ♂ und ♀ fast ohne Lobus. Kz. 16—19. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ blasig erweitert. — L. bis 70 mm.

Britisch-Guayana; Venezuela?

6. *T. trinitatis* Poc. 1897 *T. t.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 19 p. 514.

Der vorigen Art gleichend, aber die beiden Medialkiele der Cd. völlig getrennt im 2. Segm., im 3. Segm. nur im Enddrittel verschmolzen und im 4. etwa zur Hälfte. Cd. beim ♂ über 7 mal so lang wie der Cephal., und dieser letztere viel kürzer als das 3. Cds. Körnelung der Caudalfächen ziemlich grob, wie bei der vorigen Art. Hand beim ♂ etwa  $\frac{1}{3}$  so breit als die Länge des beweglichen Fingers.

Trinidad.

7. *T. magnimanus* Poc. 1897 *T. m.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 19 p. 514.

Der vorigen Art gleichend, auch in Bezug auf die Verschmelzung der unteren Medialkiele im 3. und 4. Cds., aber die 4. Bauchplatte ohne deutliche Längskiele, Bauchplatten und Caudalfächen viel feiner gekörnt (in den 4 ersten Cds. die Körnelung unterseits kaum sichtbar), und die Cd. robuster, beim ♂ nur sechs mal so lang wie der Cephal.; letzterer so lang wie das 3. Cds.; Hand beim ♂ etwa  $\frac{2}{3}$  so breit wie die Länge des beweglichen Fingers.

Brasilien, Venezuela, Columbien.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass sowohl diese, wie vielleicht auch die beiden vorhergehenden Arten als Varietäten zu *T. cambridgei* Poc. zu ziehen sind, oder dass doch die letzten 3 nur Variationen einer Art darstellen. Das Hamburger Museum besitzt Exemplare aus Venezuela, bei welchen eine Verschmelzung der unteren Medialkiele der Cd. nur im 4. Segm. eben angedeutet ist, sowie andere (von Moraczubo), welche in Bezug auf die Verschmelzung der Kiele in der Mitte zwischen *T. androctoitoides* und *magnimanus* stehen.

8. *T. cambridgei* Poc. ? 1754 *Scorpio americanus*, Linné, Mus. Adolph. Frider., p. 84 | 1874 *Isometrus a.* (non Peters 1861!), Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 v. 18 p. 8 | 1889 *I. a.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 4 p. 56 | 1891 *Phasius a.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 112 | ? 1778 *Scorpio europaeus* + *S. punctatus* juv., Geer, Abb. Gesch. Ins., v. 7 p. 134 t. 41 f. 5—8, 1 | ? 1800 *S. holdenforti*, (non Fabricius 1793), Herbst, Naturyst. angeh. Ins., v. 3 p. 45 t. 2 f. 4 | ? 1845 *Tityus h.* + *T. archetypus* + *T. longimanus* + *T. perfidus* + *T. fatalis*, C. L. Koch, Arch., v. 11 p. 27 f. 863; p. 11 f. 856; p. 13 f. 857; p. 34 f. 866; p. 56 f. 867 | ? 1844 *Scorpio obscurus*, Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., v. 3 p. 55 | ? 1893 *Tityus asthenes*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 313 | 1897 *T. cambridgei*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 19 p. 360.

Truncus und Cd. dunkel rotbraun, seltener lederbraun; ebenso Mxypalp. und Beine. Bauchseite dunkel, bräunlich. Bauchplatten matt, nur am Hinterrande des 3. Segm. ein glänzender Dreiecksfleck, mit flachen, glänzenden Körnchen namentlich an den Seiten bestreut, in den Endsegm. deutlicher gekörnt. 4. Bauchplatte ohne Spur von Längskielen, 5. mit 4 gekörnten Kielen. Cd. schlank, nach dem Ende nicht verbreitert; 4. Segm. über doppelt so lang wie breit. Caudalkiele sämtlich körnig. Dorsalkiele beim ♂ oft zackig körnig. Untere Medialkiele vom 1.—4. Segm. paarig und nicht verschmolzen. Caudalfächen in den vorderen Segm. feinkörnig, in den hinteren grobkörnig; die Seitenflächen und unteren Flächen des 5. Segm. fast eben, nicht stark konvex vorgewölbt. Blase reihenkörnig. Dorn unter dem Stachel gross, mit scharfer, schräg abwärts gerichteter Spitze und 2 spitzen dorsalen Körnchen. Hapd nicht oder (beim ♂) kaum breiter als der Mxypalp., beim ♂ schlank, an der Aussenkante konkav einwärts gebogen, mit 3 durchgehenden Handkiele, deren mittlerer etwas unterbrochen

ist. Finger ziemlich lang, beim ♂ fast doppelt so lang wie die Hinterhand, bei beiden Geschlechtern fast ohne Lobus, mit 15 Schrägriehen. Kz. 19—22. Basale Mittellamelle beim ♀ blasig erweitert. — L. bis 80 mm.

Brasilien, Guayana.

*T. rosenbergi* Poc. 1898 *T. r.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 415.

Der vorigen Art im wesentlichen gleichend, aber Kiele und Flächen der Cd. weniger stark gekörnt; äusserer Fingerkiel der Hand durchgehend, beweglicher Finger über doppelt so lang wie die Hinterhand.

Nordwest-Ecuador (Cachavi).

9. *T. macrochirus* Poc. 1897 *T. m.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 19 p. 512.

Dem *T. cambridgei* nahe stehend, aber Mxypalp. und Beine heller; Cd. beim ♂ nach hinten etwas erweitert, kaum 6 mal so lang wie der Cephal., mit stark konvexen Flächen im 5. Segm. Blase ungekörnt, mit groben Haargrüben zerstreut besetzt. Hand beim ♂ schwach gekielt, beim ♂ ungekielt, gerundet, dicker als die Tibia des Mxypalp.; Finger beim ♂ nur wenig länger als die Hinterhand (10:8 mm), beim ♀ etwa anderthalb mal so lang, mit 15 Schrägriehen, auch beim ♂ nur mit schwachem Lobus. Kz. 15—17. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ blasig erweitert. — L. 70 mm.

Columbien (Bogotá).

10. *T. forcipula* (Gerv.) 1844 *Scorpio f.*, Gervais in: Arch. Mus. Paris, v. 4 p. 221 | 1844 *S. f.*; Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., v. 3 p. 55 | 1897 *Tityus f.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 19 p. 510 | ? 1846 *Scorpio (Atracrus) gervaisii* (non Guérin-Méneville 1843), Berthold in: Nachr. Ges. Götting., p. 56 | 1889 *Isometrus americanus* (non Peters 1861!), Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 4 p. 55 | 1893 *Tityus a.*, Pocock in: J. Linn. Soc., v. 24 p. 378.

Truncus, Mxypalp. und Beine braunschwarz. Cd. nach hinten in beiden Geschlechtern stark verdickt, ihre Dorsalkiele stark, dornig gezähnt mit stärkerem Endzahn, mit Ausnahme des 5. Cds.; Caudalfächen in den Endsegm. stark konvex, äusserst grobkörnig. Die körnige Blase sehr breit, deutlich breiter als die Tibia des Mxypalp. Die körnige Blase sehr breit, Hand, beim ♂ so breit wie die Länge des Cds.; der Dorn dem Grunde des Stachels dicht genähert. Hand beim ♂ scharf gekielt, so breit wie die Tibia des Mxypalp., beim ♂ stark verdickt und viel breiter als die Länge des beweglichen Fingers vom Lobus bis ans Ende. Schrägriehen zu 14. Kz. 15—16. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ blasig erweitert. — L. bis 70 mm.

Columbien.

Hiervon unterscheidet Pocock:

*T. spinatus* Poc. 1898 *T. s.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 416.

Der vorigen Art gleichend, aber die Dorsalkiele auch im 5. Cds. gezähnt, 4. etwas breiter. Palpenfinger mit 15 Schrägriehen. Kz. 15.

Ecuador (Guayaq).

11. *T. pugillator* Poc. 1898 *T. p.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 413.

Dem *T. forcipula* sehr nahe stehend, aber nur der Truncus schwarz, Mxypalp. und Beine gelbbraun. Dorsalkiele der Cd. schwach, nicht mit einem stärkeren Endzahn. Caudalfächen schwach gekörnt. Blase sehr

schwach gekörnt; der Dorn unter dem Stachel in normaler Entfernung. Finger mit Lobus, aber am Grunde nicht weit klaffend. Schrägstreifen zu 13. Kz. 15—16. — L. 51 mm.

Nordwest-Ecuador (Cachavi); bisher nur 1 ♂.

12. **T. tinendus** Poc. 1898 *T. t.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 414. Einfarbig schwarz. Caudalkiele alle körnig, aber die dorsalen ohne stärkeren Endzacken. 2. Cds. der ganzen Länge nach mit Nebenkiel, dessen Körnchen namentlich in der Mitte des Segm. deutlich sind. Cd. beim ♂ nach dem Ende zu etwas verdickt. Breite zur Länge des 4. Cds. = 4,5 : 7,5, des 5. = 4,5 : 8,5. Bauchplatten des 2., 3. und 4. Cds. am Hinterrande mit glattem Dreiecksfleck. Handkiele schwach; Hand beim ♂ kaum dicker als die Tibia des Mxpalp.; Finger beim ♂ mit schwachem Lobus, mit nur 13 Schrägstreifen, beide der ganzen Länge nach zusammenschliessend. Kz. 19—21. — L. 70 mm.

Nordwest-Ecuador (Cachavi); bisher nur 1 ♂.

13. **T. pachyurus** Poc. 1897 *T. p.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 19 p. 511. Färbung einfarbig dunkel. Bauchplatten des Abd. beim ♂ ohne deutlichen Dreiecksfleck am Hinterrande, beim ♂ der Fleck deutlicher, aber kleiner als bei der folgenden Art. Cd. in beiden Geschlechtern nach hinten verdickt, beim ♂ sehr stark, und die Endglieder ellipsoidisch, fast perlschnurartig von einander abgesetzt. 4. und 5. Cds. beim ♂ breiter als deren halbe Länge, beim ♂ über  $\frac{2}{3}$  so breit wie lang und fast so breit wie die Länge des 2. Segm.; 2. Cds. nur am Ende mit Nebenkiel. Dorsalkiele am Ende mit stärkeren Endzacken. Caudalfächen alle deutlich gekörnt, die Seitenflächen des 5. Segm. flach buckelkörnig mit aufgesetzten schwarzen Spitzchen. Blase weit schmaler als das 5. Cds., schmaler als die Tibia des Mxpalp. Hand beim ♂ sehr breit. Beweglicher Finger mit 16 Schrägstreifen, beim ♂ mit starkem Lobus; beide Finger am Grunde klaffend, beweglicher doppelt so lang wie die Hinterhand. Kz. 19. — L. bis 67 mm.

Columbien.

14. **T. metuendus** Poc. 1897 *T. m.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 19 p. 561.

Der vorigen Art nächst verwandt, aber grösser. 3. Bauchplatte des Abd. mit glattem, glänzendem Dreiecksfleck am Hinterrande. Auch hier die Cd. nach hinten stark verbreitert, namentlich beim ♂, aber die Glieder gestreckter und weniger von einander abgeschnürt. 5. Cds. daher beim ♂ nur halb so breit wie lang, beim ♂ fast parallelepipedisch, mit schwach konvexen Seitenrändern, am Grunde nur wenig verschmälert, seine Breite erheblich geringer als die Länge des 2. Cds.; Seitenflächen des 5. Cds. nur mit feinen schwarzen Spitzchen, während die groben Buckel fast völlig in die Ebene verflacht sind. Kz. 19—21. Sonst wie vorige Art. — L. bis 97 mm.

Liquitos am Acauzonen-Strom, Fernambuco.

15. **T. dasyurus** Poc. 1897 *T. d.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 19 p. 513.

Diese dem *T. metuendus* jedenfalls sehr nahe stehende Form soll sich von den beiden vorhergehenden Arten durch stärker gekielte, etwas schmälere Hand und durch sehr grobe Körnelung der unteren und seitlichen Caudalfächen unterscheiden. Das 1. Cds. ist erheblich länger als breit. Kz. 20. Schrägstreifen 16. — L. 78 mm.

Portorico; bisher nur 1 ♀.

15. **T. championi** Poc. 1898 *T. c.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 364.

Färbung gelb, undeutlich schwarzfleckig. Mandibeln, Stirn und Seitenrand des Cephal. beraucht, Abd. undeutlich schwarzfleckig mit hellen gelben Flecken seitlich und am Hinterrande. Bauchplatten und Cd. unterseits schwarzfleckig beraucht, Caudale unterseits schwarz. Beine und Mxpalp. gelbrot, Finger schwarz. Abd. oberseits schwach gekörnt. Bauchseite lederartig, mit glatter Dreiecks-Area im 3. Segm. Kiele der 5. Bauchplatte feinkörnig, die seitlichen sehr kurz. Nebenkiel im 2. Cds. nur am Ende durch einige Körnchen angedeutet. Caudalfächen feinkörnig. Dorsalkiele der Cd. mit stärkerem Enddorn. Blase grobkörnig. Dorn unter dem Stachel gross, mit 2 Körnchen oberseits. Hand kaum breiter als die Tibia, mit schwachen, kaum gekörnten Kielen. Finger mit schwachem Lobus, doppelt so lang wie die Hinterhand, mit 15 Schrägstreifen. Kz. 18. — L. 62 mm.

Die Stellung dieser Art ist zur Zeit noch unsicher. Der Autor vermutet, dass sie der *Stigmurus*-Gruppe zugehöre wegen der fehlenden blässigen Erweiterung am Kammergrunde; doch ist das Geschlecht des einzigen bisher bekannten Exemplars nicht zweifellos.

Panama (Bugaba).

16. **T. ecuadorensis** Krph. 1896 *T. e.*, Kracopin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 13 p. 127.

Truncus meist scharfbengelb, mit drei schwarzen Längsbändern, von denen die mittelste durch den hellen Mediankiel zweiteilig erscheint, seltener bis auf das letzte Segm. einfarbig dunkel. Die drei ersten Cds. gelbrot, die zwei letzten nebst der Blase dunkel. Beine, Mxpalp. und Hände bis auf die dunklen Finger gelbrot, meist etwas fleckig beraucht. Bauch schmutzig gelb oder gelbgrün. Bauchplatten glatt, ziemlich glänzend, auf den Mittelfedern mit einigen groben Nadelstichen, an den Rändern und im 6. Segm. auch feinkörnig. 4. Bauchplatte mit 2 oder 4, 5, mit 4 beim ♂ glatten, beim ♀ feinkerbigen Längskielen. Cd. schlank, am Ende nicht verbreitert, beim ♀ wenig länger, beim ♂ doppelt so lang wie der Truncus. Caudalkiele sämtlich sehr regelmässig körnig, nur die Dorsal- und oberen Lateralkiele des 5. Segm. beim ♂ verschwindend. Caudalfächen z. T. etwas feinkörnig, auch die dorsalen im 5. Segm., unten und an den Seiten grobkörnig. Dorn unter dem Stachel cylindrisch mit schief aufgesetzter Kegelspitze, am Rücken mit 2 kleinen Höckern. Hand bei beiden Geschlechtern kaum breiter als die Tibia des Mxpalp., mit 3 bis zum Grunde verlaufenden, beim ♂ feinkörnigen Kielen. Kiel zwischen äusserer und innerer Hinterhand gerundet kantig, ungekörnt. Finger bei beiden Geschlechtern mit schwachem Lobus,  $1\frac{1}{2}$  mal bis fast doppelt so lang wie die Hinterhand, mit 13 Schrägstreifen. Kz. 19—22. Basale Mittelanelle beim ♂ blässig erweitert. Tarsenendglied unterseits dicht borstig behaart. — L. ♂ bis 56 mm, ♀ bis 62 mm.

Ecuador (Loja).

Mit 1 Varietät:

16a. **T. ecuadorensis** var. *zarumae* Poc. 1898 *T. e. z.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 417.

Das Tierreich. 8. Lief.: K. Kracopin, Scorpiones & Pedipalpi.

Troch., Femur und Tibia des Mxpalp. breit schwarzfleckig. Nur die 5. Bauchplatte schwarzfleckig. Cephal. hinten und an den Seiten zum grossen Teil gelb, schwarz limitiert. Kieme und Körnelung im 5. Cds. sehr viel schwächer.

Ecuador (Zaruma).

17. *T. bolivianus* Krph. 1895 *T. b.*, Kraepelin in: *Mt. Mus. Hamburg*, c. 12 p. 21.

Färbung wie bei der vorigen Art, aber die Tibia des Mxpalp. schwarz und meist nur das 5. Cds. dunkel. Hände und Beine kaum gefleckt. Bauchplatten wie bei der vorigen Art, aber nicht nadelstichig und auch auf der Fläche mit Andeutung feiner glänzender Körnelung. Cd. wie bei der vorigen Art, aber Caudalfächer, auch die des 5. Segm., kaum merklich kegelförmig, ohne Dorsalkörnelung. Hand und Finger wie bei der vorigen Art, aber Kiel zwischen äusserer und innerer Unterhand etwas körnig gekerbt und der Finger mit 14 Schrägzeilen. Kz. 16—20. Basale Mittellamelle beim blässig erweitert. Tarsenendglied unterseits nur mit spärlichen Borsten besetzt. — L. bis 50 mm.

Bolivien (Eruam).

18. *T. stigmurus* (Thor.) 1877 *Isometrus s.*, Thorell in: *Atti Soc. Ital.*, v. 19 p. 132 | 1891 *Phassus s.*, Kraepelin in: *Mt. Mus. Hamburg*, v. 8 p. 116 | 1879 *Isometrus cyathivirens*, Karsch in: *Mt. Münch. ent. Ver.*, v. 3 p. 117 (♂).

Diese und die 4 folgenden Arten unterscheiden sich von allen vorhergehenden durch die gleichmässige, fast perlenschurartige Körnelung der Längskiele auf der Vorderfläche der Tibia des Mxpalp., wie durch das Fehlen der blasigen Mittellamelle am Grunde der Kämme beim ♀.

Truncus lehmgelb bis gelbrot, meist mit einer starken, medianen, dunklen Längsbünde, während zwei schwächere seitliche Bünden meist nur durch kleine Seitenflecken der Segm. angedeutet sind. Stirn vor dem Augenhügel mit dunklem Dreiecksfleck. Cd. gelb bis gelbrot, nur das 5. Segm. unterseits am Ende schwarzzackig gefleckt. Auch Mxpalp. und Beine einfarbig gelbrot, Finger meist dunkler. Bauchplatten meist mit glatten Hinterändern, nur im 4. und 5. Segm. fein gekörnt, im 4. mit 2 ganz schwachen, im 5. mit 4 stärkeren gekörnten Längskielen. Cd. schlank, nach hinten nicht verbreitert. Alle Caudalkiele körnig, die dorsalen im 2.—4. Segm. mit stärkerem Enddorn, die des 5. Segm. am Ende fast obsolete. Nebenkiel im 2. Segm. durch eine ziemlich deutliche Körnelung in der ganzen Länge des Segm. ausgebildet. Lateralfächer der Cd. sämtlich isoliert rundlich-körnig, auch die oberen Lateralfächer des 4. Segm.; Dorsalfächer des 4. Segm. mit 2 unregelmässigen Streifen weniger grober Körnelung. Untere Caudalfächer des 5. Segm. rechts und links vom Mediankiel mit einem medialen Längskörnerstreif, neben den Kielen glatt. Dorn unter dem Stachel ziemlich stumpf, dorsal mit 3 Körnelung. Hand nicht breiter als die Tibia des Mxpalp., beim ♀ mit 2 durchgehenden, gekörnten oberen Kielen, beim ♂ stumpfkügelig. Finger in beiden Geschlechtern oben mit 16 Schrägzeilen, beim ♀ fast doppelt so lang wie die Hinterhand. Kz. 21—22. — L. bis 65 mm.

Brasilien (Fernambuco).

19. *T. trivittatus* Krph. 1898 *T. l.*, Kraepelin in: *Mt. Mus. Hamburg*, v. 15 p. 5.

Der vorigen Art nahe stehend. Der Truncus trägt 3 starke, gleichmässig abgegebildete schwarze Bünden, die aber nicht zusammenfliessen, wie bei *T. costatus*, sondern durch breite Zwischenstreifen von einander getrennt sind. Andererseits finden sich auch Exemplare, deren Cephal. und Abd. bis auf das letzte Segm. fast einfarbig schwarz behaucht ist (wohl als Varietät zu trennen). Das 5. Cds. ist einfarbig gelbrot. Die Nebenkiele im 4. Segm. sind nur am Ende entwickelt; die Körnelung der Caudalfächer ist feiner, und die Dorsalkiele der Cd. endigen ohne stärkeren Dorn. Finger beim ♂ mit Lobus und Einbuchtung der Gegenseite. Kz. 20—22. — L. bis 50 mm.

Paraguay (San Salvador am Paraguay-Fluss).

20. *T. costatus* (Karsch) 1879 *Isometrus c.*, Karsch in: *Mt. Münch. ent. Ver.*, v. 3 p. 115 | 1879 *T. souficus*, Karsch in: *Mt. Münch. ent. Ver.*, v. 3 p. 116.

Den beiden vorigen Arten nahe stehend, aber die schwarzen Bünden der Truncusoberfläche verdecken fast die gelbe Grundfarbe bis auf paarige gelbe Flecke in jedem Segm.; die Cd. der ganzen Länge nach schwarz gekörnt, namentlich unterseits; ebenso Beine, Mxpalp., meist auch die Hände. Hinterseite auch in den vorderen Segm. mit feinen glänzenden Körnelung besetzt. Dorsalkiele der Cd. ohne stärkeren Enddorn, sich allmählich zum Ende des Segm. abwärts bieugend. Nebenkiel im 2. Cds. nur durch 1 oder wenige Körnelung am Grunde angedeutet. Caudalfächer, auch die dorsalen und oberen Lateralfächer, kaum gekörnt, letztere nur etwas netzartig feinkörnig. Dorsalfäche des 5. Cds. hoch gewölbt, mit schmaler Mittelrinne. Untere Caudalfäche des 5. Segm. wie bei der vorigen Art. Hand beim ♀ mit 3 scharf gekörnten Kielen, beim ♂ rundlich, fast ungekielt. Finger bei beiden Geschlechtern ohne Lobus. Kz. 20—22. Sonst wie vorige Art.

Brasilien (Rio de Janeiro, Espírito Santo).

21. *T. bahiensis* (Perty) 1830—34 *Scorpio b.*, Perty, Delicat. An. arab., p. 200 p. 111 | 1836 *Tityus b.*, C. L. Koch, Arach., v. 3 p. 33 f. 191 | 1891 *Phassus b.*, Kraepelin in: *Mt. Mus. Hamburg*, v. 8 p. 117 | 1845 *Tityus arrogans*, C. L. Koch, Arach., v. 11 p. 31 f. 265 (♀) | 1897 *T. rufifuscus*, Pocock in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 6 v. 19 p. 590.

Truncus meist einfarbig dunkel rotbraun, seltener ledergelb mit dunkleren Cephal. oder schwarz mit gelben Flecken. Cd. einfarbig rotbraun, seltener gelbrot, gegen das Ende dunkler. Beine gelb bis braun, meist etwas gekörnt. Tibia des Mxpalp. in den Endzweidritteln dunkel behaucht, Hände rotbraun bis gelb. Bauchplatten alle deutlich und dicht feinkörnig, mit Ausnahme des glänzenden Dreiecks im 3. Segm.; Kieme im 4. und 5. Segm. fast ohne Spur von Körnelung. Caudalkiele alle entwickelt, die dorsalen im 2.—4. Segm. ohne grösseren Enddorn, im 5. bis zum Ende sichtbar. Caudalfächer alle, auch die unteren der vorderen Segm., im Gegensatz zu den drei vorigen Arten, deutlich gekörnt. Untere Caudalfächer im 5. Segm. stark konvex, in der ganzen Breite fast gleichmässig dicht gekörnt. Dorn unter dem Stachel spitz, mit 2 dorsalen Körnelung. Hand beim ♂ kaum, beim ♀ erheblich breiter als die Tibia des Mxpalp., aber in beiden Geschlechtern scharf gekielt; der 2. Fingerkiel deutlich unterbrochen, der distale Teil sich nicht in gerader Linie in den basalen fortsetzend. Finger beim



♀ ohne, beim ♂ mit starkem Lobus, beim ♀ fast doppelt so lang wie die Hinterhand, beim ♂ kürzer, mit 17 Schrägstrichen. Kz. 20—22. — L. bis 60 mm.

Brasilien (Sao Paulo).

22. *T. pictus* Poc. 1893 *T. p.*, Pocock in: *J. Linn. Soc.*, v. 24 p. 382.

Truncus lehmig, mit starker schwarzer Fleckenzeichnung, die in 3 Längsreihen angeordnet ist. Cd. in den 3 ersten Segm. lehmig, schwarz gefleckt, das Ende nebst Blase rotbraun. Mxypalp. Beine und Bauch ebenfalls schwarzfleckig. Finger schwarz. Bauchplatten matt, nur im 5. Segm. und am Hinterrande des 4. fein gekörnt. Letzteres mit 2, 5, mit 4 gekörnten Kielen. Alle Caudalkiele körnig. Dorsalkiele der Cd. ohne stärkeren Enddorn. Caudalfächen ungekörnt, matt, nur die lateralen des 5. Segm. deutlich gekörnt, und auf den unteren Flächen des 5. Segm. ein medianer Körnstreif. Blase unter dem Stachel in eine kleine stumpfe Dornspitze ausgezogen. Hand mit 3 durchgehenden Kielen, kaum breiter als die Tibia des Mxypalp.; Finger mit 14 Schrägstrichen, bei beiden Geschlechtern mit schwachem Lobus. Kz. 19—22. Basale Mittellamelle beim ♀ blasig erweitert. — L. ♀ bis 56 mm. ♂ bis 63 mm.

Antillen-Insel St. Vincent.

Mit 1 Varietät:

22a. *T. pictus* var. *smithi* Poc. 1893 *T. smithi*, Pocock in: *J. Linn. Soc.*, v. 24 p. 383.

Diese Form dürfte höchstens als Varietät von *T. pictus* aufzufassen sein. Als Unterschiede werden angegeben: Cd. robuster, Blase schmaler und kürzer, mit längerem Stachel.

Antillen-Insel Grenada und Grenadines.

23. *T. melanostictus* Poc. 1893 *T. m.*, Pocock in: *J. Linn. Soc.*, v. 24 p. 381.

Truncus gelb, schwarz gefleckt, auch die bogenförmige Querreihe von Körnchen auf den Segm. schwarz. Die 3 ersten Cd-segm. gelb, schwach netzartig beraucht, die letzten nebst Blase rotbraun. Beine und Mxypalp. schwach netzartig beraucht, Mitte der Finger schwarz. Bauch fast einfarbig. Mittelfeld der 2. und 3. Bauchplatte glänzend, mit grossen grubigen Nadelstichen. sonst glatt. 4. Bauchplatte ohne Längskiele, während in der 5. nur die mittleren durch ganz feine Körnchen angedeutet sind. Caudalkiele alle äusserst zart, die oberen Lateral- und Dorsalkiele beim ♂ im 3.—5. Segm. völlig fehlend. Alle Caudalfächen konvex gewölbt, in den vorderen Segm. glatt, im 4. und 5. gleichmässig fein schwarzkörnig. Dorn unter dem Stachel ein grosser dreieckiger, dorsal mit 2 Körnchen entwickelten Höcker. Hand mit 3 durchgehenden, aber schwach entwickelten Kielen, beim ♂ breiter als die Tibia des Mxypalp. Finger mit 14 Schrägstrichen, beim ♀ schlank und ohne Lobus, beim ♂ oberhalb des Grundes fast winkelig gebogen, mit starkem Lobus. Kz. 15—17. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ blasig erweitert. — L. bis 47 mm.

Trinidad.

24. *T. paraensis* Krihn. 1896 *T. p.*, Kriepelin in: *Mt. Mus. Hamburg*, v. 13 p. 129.

Truncus gelb, schwarz gefleckt (medianer schwarzer Fleck auf dem Vorderrande jedes Segm., Hinterrand abwechselnd mit gelben und schwarzen

Flecken; ausserdem die bogenförmige Körnchen-Querreihe schwarz). Cd. oberseits lehmig, untersseits fast ganz schwarz, Dorsalfächen mit schwarzer f-förmiger Zeichnung, Blase dunkelbraun. Bauchplatten gelb, nur etwas beraucht, 4. am Rande, 5. fast ganz schwarz. Mxypalp. ganz schwarz beraucht (mit runden gelben Flecken). Handkiele und Finger schwarz. Bauchplatten matt, die letzten fein gekörnt. Caudalkiele sehr stark, fast domig, die dorsalen im 3.—4. Segm. mit stärkeren Enddorn. Caudalfächen sämtlich dicht und fein gekörnt, im 4. und 5. Segm. fast grobkörnig. Nebenkiel im 2. Segm. ziemlich ausgeprägt. Blase schmächlig. Dorn unter dem Stachel gross, spitz, mit 2 dorsalen Körnchen. Hand äusserst schmal, schlank, doppelt so lang wie breit. 2. Fingerkiel in der Mitte der Handfläche verlaufend. Finger sehr lang, über doppelt so lang wie die Hinterhand. ohne Lobus, mit 16 Schrägstrichen. Kz. 22. Basale Mittellamelle der Kämme nicht (♀?) blasig erweitert. — L. bis 48 mm.

Para.

25. *T. columbianus* (Thor.) 1876 *Phaesus c.*, Thorell in: *Ann. nat. Hist.*, v. 4 p. 17 p. 8 | 1877 *P. c.*, Thorell in: *Atti Soc. Ital.*, v. 19 p. 127 | 1891 *P. c.*, Kriepelin in: *Mt. Mus. Hamburg*, v. 8 p. 110.

Truncus lehmig, schwarz gefleckt. Cd. in den 3.—4. ersten Segm. gelb, nur schwarz gekielt, kaum gefleckt, 5. Segm. und Blase dunkel. Bauchplatten hauptsächlich am Hinterrande fleckig beraucht, letzte ziemlich dunkel. Beine und Mxypalp. schwach fleckig beraucht, Coxen der Beine und Mxypalp. einfarbig gelb. Bauchplatten matt, aber fein glänzend gekörnt. 4. mit 2, 5. mit 4 körnigen-Längskielen. (Caudalkiele sämtlich körnig, die dorsalen im 2.—4. Segm. bis zum etwas stärkeren Enddorn aufsteigend, dann steil konkav, zum Hinterrande des Segm. abfallend. Nebenkiel im 2. Segm. durchgehend. Caudalfächen sämtlich körnig, auch die dorsalen, im 5. Segm. grobkörnig. Die Körnchen der unteren Medialflächen des 5. Segm. am Grunde fast einreihig. Dorn unter dem Stachel ein gleichseitiges Dreieck an der Ober- wie an der Unterseite mit deutlichem Zackenzahn. Hand so breit wie die Tibia des Mxypalp., mit 3 durchgehenden gekörnten Kielen. Finger doppelt so lang wie die Hinterhand, bei beiden Geschlechtern gerade und ohne Spur von Lobus, mit 12 Schrägstrichen. Kz. 11—13. Basale Mittellamelle der Kämme nicht blasig erweitert. — L. bis 35 mm.

Columbien.

26. *T. clathratus* C. L. Koch 1845 *T. c.*, C. L. Koch, *Arach.*, v. 11 p. 22 f. 861 | 1893 *T. Quetzali*, Pocock in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 6 v. 12 p. 314.

Färbung wie bei der vorigen Art, aber hellere Teile der Cd., sowie Beine und Mxypalp. deutlich gefleckt. Bauchplatten auf der ganzen Fläche schwarz gepunktet, Spitzen der Coxen des Mxypalp. schwarz. Coxen der Beine gelb. Bauchplatten und Caudalkiele wie bei der vorigen Art. 5. Segm. der Cd. (und etwas auch das 4.) beim ♂ fast kugel- oder eiförmig verdickt. Körnung der Caudalfächen schwächer, die dorsalen sehr feinkörnig, die unteren Medialflächen des 5. Segm. auch am Grunde nicht reihenkörnig, sondern ziemlich gleichmässig schwach buckelförmig. Dorn unter dem Stachel stumpf dreieckig, seine Unterseite als gerader glatter Kiel in den feinkörnigen unteren Mediankiel der Blase übergehend. Hand etwas bauchig, beim ♀ bauchig, beim ♂ auffallend dicker als die Tibia des Mxypalp., mit 3 durchgehenden Körnchenkielen. Finger mit 13—14 Schrägstrichen, beim ♀ gerade

und ohne Lobus, beim ♂ oberhalb des Grundes fast winkelig gebogen, mit dem unbeweglichen Finger in Folge einer konkaven Ausbuchtung am Grunde des Innenrandes nicht zusammenschliessend. Kz. 15—17. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ nicht blasig erweitert. — L. bis 40 mm.

Brasilien-Guayana.

27. *T. paraguayensis* Krph. 1895 *T. p.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, e. 12 p. 19.

Truncus, Cd., Beine und Mxypalp. auf gelbem bis gelbrotem Grunde dicht schwarz (auf den Extremitäten fast schachbrettartig) gefleckt. Cd. in den 2 Endsegm. nebst Basis rothbraun. Flächen der Bauchplatten ebenfalls schwarz fleckig. Coxen des Mxypalp. und des 2. Beines am Vorderrande mit schwarzem Fleck. Bauchplatten grob gekörnt. Längskiele im 4. Segm. fast verschwindend, im 5. perlschnurartig. Dorsalkiele der Cd. am Ende nicht in einen stärkeren Dorn auslaufend, nicht steil konkav gegen den Hinterrand des Segm. abfallend. 4. und 5. Cdssegm. beim ♂ auffallend hoch gewölbt, ihre Dorsalkiele obsolete und von der Mitte des Segm. fast geradlinig nach beiden Seiten abfallend. Caudalfächen alle ziemlich dicht feinkörnig, gegen das Ende größer, untere Medialflächen im 5. Segm. ziemlich gleichmässig körnig (medianer Körnenstreif wenig hervortretend). Hand beim ♀ nicht dicker als die Tibia des Mxypalp., beim ♂ aufgeblasen, wie bei *T. clathratus* mit 3 durchgehenden Kielen. Finger mit 14 Schrägreihe, beim ♀ gerade, ohne Lobus, fast doppelt so lang wie die Hinterhand, beim ♂ in der Mitte etwas winklig geknickt, aber nur mit schwacher Lobenvorwölbung. Kz. 12—15. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ nicht blasig erweitert. — L. bis 35 mm.

Paraguay.

28. *T. silvestris* Poc. 1897 *T. s.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 e. 19 p. 363.

Der vorigen Art sehr nahe stehend, aber die Coxa des Mxypalp. ganz schwarz und auch die des 3. Beines schwarz gefleckt; auf der Vorderfläche des Cephal. ein hellgelber T-Fleck. Caudalkiele, namentlich die dorsale stärker gekörnt, 4. und 5. Segm. beim ♂ weniger hoch gewölbt, Dorn unter dem Stachel sehr lang. Sonst wie vorige Art.

Brasilien (Santarem).

29. *T. ariventer* Poc. 1897 *T. a.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 e. 19 p. 519.

Färbung tief gelbrot, Truncus, Cd. und Gliedmassen stark schwarz gefleckt; ebenso die Bauchseite und die Coxen der Beine und Mxypalp. Den beiden vorhergehenden Arten nahe stehend, auch in Bezug auf die sekundären Geschlechtsunterschiede von ♂ und ♀, aber die Caudalkiele schwach entwickelt, Caudalfächen nur obsolete gekörnt, und der Dorn unter dem Stachel ein schlanker, nicht zweischneidig zusammengedrückter, spitzer Kegel. Schrägreihe der Finger zu 13—14. Kz. 14—16. — L. bis 38 mm.

Antillen-Insel Grenada.

30. *T. pusillus* Poc. 1893 *T. p.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 e. 12 p. 315.

Färbung wie bei den vorigen Arten, ausgesprochen schwarz gefleckt, aber die Cd. in den Endsegm. nicht geschwärtzt; Coxen des Mxypalp. und der Beine einfarbig gelb. Bauchplatten ziemlich grob gekörnt, Längskiele im 4. und 5. Segm. wie bei den vorigen. Dorsalkiele der Cd. am Ende nicht in einen stärkeren Dorn auslaufend, nicht steil konkav gegen den

Hinterrand des Segm. abfallend. Caudalfäche sehr schwach gekörnt, auch an des 5. Segm. Hände bei beiden Geschlechtern gleichartig, wie bei *T. columbianus*. Finger ohne Lobus, mit 14—15 Schrägreihe. Kz. 16—18. Basale Mittellamelle der Kämme beim ♀ etwas verbreitert. — L. bis 32 mm.

Brasilien (Iguarassu).

#### 4. Gen. *Centruurus* H. & E., em. Thor.

1828 *Centruurus*, Hemprich & Ehrenberg, Symb. phys., Scorp., 1876 C. + *Diplourus*, Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 e. 17 p. 9 | 1877 C. + *R.*, Thorell in: Mt. Soc. Ital., e. 19 p. 83 | 1879 C. + *R.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., e. 3 p. 18 | 1891 C. Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, e. 8 p. 119 | 1893 C. + *Heteroctenus*, Pocock in: Ann. Soc., e. 24 p. 386, 391 | 1896—45 *Tityus* (part.), C. L. Koch, Arach., e. 3, 11.

Mit einem Zahn am Unterrande des unbeweglichen Mandibularfingers. Schrägreihe der Schneide des Palpenfingers jederseits von selbständigen, die Hauptreihe der ganzen Länge nach verlaufenden Seitenschrägreihe begleitet (Fig. 29). Dorn unter dem Stachel fehlend oder vorhanden.

Anschliesslich neuweltlich.

18 sichere und 8 unsichere Arten, 2 Varietäten.

Übersicht der sicheren Arten:

2. und 3. Cdssegm. achtkiebig, höchstens schwache Andeutung eines Nebenkiesels — 2.
4. und meist auch das 3. Cdssegm. deutlich zehnkiebig — 12.

Kamm vom Grunde bis zur Mitte nur wenig verjüngt. Kammgrundstück mit fast parallelen Vorder- und Hinterrändern. 1. Bauchplatte nur mit schwacher Andeutung eines erhabenen Dreieckswulstes. 5. Cdssegm. nicht herzförmig verjüngt — 3.

Kamm vom Grunde bis zur Mitte etwa um die Hälfte verjüngt. Kammgrundstück mit halbkreisförmig gerundetem Hinterrande. 1. Bauchplatte mit scharf durch 2 konvergierende Längsfurchen abgegrenztem, in eine lanzettliche Spitze ausgezogenem, erhabenen Dreieckswulst (Fig. 30, p. 94). 5. Cdssegm. beim ♂ fast herzförmig verjüngt — 11.

Körper und Gliedmassen ober- und unterseits schwarz gesprenkelt. Kz. 13—15. Starker Dorn unter dem Stachel . . . . . Körper einfarbig gelb oder braun, oder gelb mit dunklen Binden oder Mondflecken, unterseits nicht gesprenkelt. Kz. 16—36. Dorn vorhanden oder fehlend — 4.

Truncus gelb (oder gelbrot), einfarbig oder mit 2 Reihen dunkler Schattenflecke. Cd. gelb, oft dunkler besaucht. Schrägreihe der Palpenfinger zu 7—8. Kz. 16—28. Dorn unter dem Stachel fehlend oder nur 1 kleiner Höcker — 5. Truncus braunrot oder braunschwarz (selten schmutzig graugrün oder gelblich mit schwarzen



Fig. 29.

*C. infamatus*, Palpenfinger.

1. *C. thorelli* . . . . . p. 89

Hinterländern der Segm.). Cd. meist braunrot, gegen das Ende braunschwarz. Schrägreihe der Palpenfinger zu 9, seltener 8. Kz. meist 26—36. Dorn unter dem Stachel entwickelt ... 10.

2. Bauchplatte glatt, fein nadelstichig; 4. meist mit Andeutung von Längskeleten. Untere Flächen der Cd. glatt oder feinkörnig ... 6.  
 2. Bauchplatte nicht nadelstichig, sondern deutlich feinkörnig; 4. gekörnt, ohne Spur von Längskeleten. Untere Flächen der Cd. sämtlich dicht und ziemlich grob gekörnt. Hand mit 2 gekörnten Längskeleten ...

5. *C. insularis* . . . p. 91

Finger rot. Beweglicher Finger anderthalb- bis zweimal so lang wie die Hinterhand. 2 meist deutlich perlischnaukörnige Kiele aus dem unbeweglichen Finger bis zum Grunde der Hand ziehend. Mittlere Längskeite der 5. Bauchplatte scharfkiefelig, oft etwas sägekörnig. Abd. oberseits oft mit Andeutung gekörnter Seitenkiele ... 7.

Finger schwarz, selten nur etwas dunkler als die Hand. Finger nur ein- bis 1 1/2 mal so lang wie die Hinterhand. Kiele der Oberhand fehlend oder doch nur als 2 schwache, selten teilweise etwas körnige Längswülste entwickelt. Mittlere Längskeite der 5. Bauchplatte meist breit und flach, selten etwas körnig. Abd. oberseits ohne Andeutung gekörnter Seitenkiele ... 9.

Dorn unter dem Stachel ein deutlicher Höcker. Kz. 19—25. Seitenkiele des Abd. undeutlich. 5. Cds-segm. beim ♂ völlig gerundet, da die unteren Lateralkiele nur ganz schwach entwickelt und die Seitenflächen gewölbt sind ... 8.

Dorn unter dem Stachel völlig fehlend. Kz. 25—28. Seitenkiele des Abd. deutlich und aus wenigen groben Körnchen gebildet. 5. Cds-segm. auch beim ♂ kantig. Truncus und Gliedmassen einfarbig gelbbrot ...

2. *C. granosus* . . . p. 90

Truncus mit 2 deutlichen schwarzen Längsbändern (selten fast verblässend). 4. Bauchplatte mit Andeutung von Längskeleten. Blase beim ♂ eiförmig, nur doppelt so lang wie breit. L. bis 70 mm ...

4. *C. infamatus* . . . p. 90

Truncus einfarbig gelbbrot. 4. Bauchplatte ohne Andeutung von Längskeleten. Blase beim ♂ sehr gestreckt, fast zylindrisch, dreimal so lang wie breit. L. ♀ nur bis 50, ♂ bis 57 mm.

3. *C. subgranosus* . . . p. 90

Finger fast schwarz, wenig länger als die Hinterhand, bei ♂ und ♀ mit starkem Lobus, dessen Gipfel von der Spitze des Fingers nur doppelt so weit entfernt ist wie von der Einlenkung des Fingers. Caudalkiele grob sägekörnig, so dass auf jeden Kiel (etwa des 4. Segm.) nur gegen 20 Körnchen kommen. Dorsalkiele des 5. Segm. namentlich am Grunde durch grobe,

isolierte Körnchen angedeutet. Färbung dunkel gelbbrot, stark behaart, namentlich die Cd. unterseits ...

6. *C. nitidus* . . . p. 91

Finger nur etwas dunkler als die Hand, mindestens 1 1/2 mal so lang wie die Hinterhand, bei ♂ und ♀ mit schwachem Lobus, dessen Gipfel von der Spitze des Fingers 3 mal so weit entfernt ist als von der Einlenkungsstelle des Fingers. Caudalkiele fein, fast perlischnauartig, gekörnt, so dass auf jeden Kiel 80 und mehr Körnchen kommen. Dorsalkiele des 5. Segm. völlig fehlend, auch am Grunde meist nur durch glatte Leisten, selten durch einige feine Körnchen angedeutet. Färbung hell gelbbrot, meist nur wenig behaart, auch die Cd. unterseits. Höcker unter dem Stachel kaum nachweisbar ...

7. *C. testaceus* . . . p. 91

Schrägreihe der Palpenfinger zu 9. Mxpulp. zerstreut behaart. Dorn unter dem Stachel stark, dreieckig, spitz. Truncus mässig körnig. Hände so dick oder wenig dicker als die Tibia des Mxpulp. Oberhand nur mit 1—2 Kieleten. 5. Cds-segm. an den Seitenflächen glatt oder feinkörnig, oberseits meist glatt ...

8. *C. gracilis* . . . p. 92

Schrägreihe der Palpenfinger zu 8. Mxpulp. dicht gelb steifhaarig. Dorn unter dem Stachel ein kleiner stumpfer Höcker; seltener ein abgestutzter Tubus. Truncus grobkörnig. Hand 1 1/2—1 3/4 mal so dick wie der Femur des Mxpulp. Oberhand gegen den Ausserrand noch mit einem 3., abgekürzten Kiel. 5. Cds-segm. an den Seitenflächen meist grobkörnig, oberseits meist körnig ...

9. *C. margaritatus* . . . p. 93

Dorn unter dem Stachel fehlend. Erhabener Dreieckswulst in der Mitte der 1. Bauchplatte glatt ...

10. *C. junceus* . . . p. 94

Dorn unter dem Stachel entwickelt. Dreieckswulst in der Mitte der 1. Bauchplatte feinkörnig ...

11. *C. agamemnon* . . . p. 94

5. Cds-segm. mit scharfen Dorsalkieleten, seine Oberseite durchaus konkav. Beweglicher Finger beim ♂ fast ohne Lobus. Truncus oberseits einfarbig gelbbraun ...

12. *C. laeficauda* . . . p. 95

5. Cds-segm. oberseits mit gerundeten Rändern; Furchen der Oberseite rinnenförmig. Beweglicher Finger beim ♂ mit gerundetem Lobus. Truncus gelbbraun mit braunen Querbinden auf den Rückenplatten ...

13. *C. princeps* . . . p. 95

1. *C. thorelli* Krphl. 1891 *C. thorelli*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, 1891 p. 194.

Schmächtig, vom Habitus der *Isometrus* oder des *Tityus columbianus* und infolge der über und über schwarz und gelb gefleckten Färbung diesen ungemein ähnlich. Körnelung des Truncus ziemlich grob; Bauchplatte glatt, letztes Segm. mit 4 gekörnten Kieleten, vorletztes mit 2 undeutlichen, letzten. Caudalkiele alle deutlich, körnig; Flächen grobkörnig, namentlich

die Seiten der letzten Segm.; Blase fast glatt, mit spitzem Dorn unter dem Stachel. Hand so breit wie die Tibia des Mxypalp., oberseits mit 2 deutlichen, in den unbeweglichen Finger ziehenden, gekörniten Kielen. Beweglicher Finger mit 7 Schräggräben. Kz. 12—15. — L. bis 40 mm.

(Guatemala).

2. *C. granosus* Thor. 1877 *C. g.* + *C. Bertholdi* (♂). Thorell in: *Atti Soc. Ital.*, v. 19 p. 155, 156.

Einfarbig gelb (nur juv. zuweilen auf dem Rücken etwas schwarzgrün pigmentiert), mittelgross. 5. Odsegm. etwas dunkel. Abd. grobkörnig, stark dreieckig. Hände schwach, aber körnig gekielt; Pappefinger mit 8 Schräggräben, etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie die Hinterhand, mit deutlichem Lobus. Dorn unter dem Stachel fehlend. Kz. 26—28. Blase beim ♂ eiförmig, nur doppelt so lang wie breit; das 5. Segm. unterseits deutlich kantig. — L. bis 70 mm.

Golf von Panama, Curacao, Barbados.

3. *C. subgranosus* Knyln. 1898 *C. s.*, Kraepelin in: *Mt. Mus. Hamburg.*, v. 15 p. 44.

Einfarbig gelbbrot wie die vorige Art. Abd. nur mit undeutlichen Seitenkielen. Dorn unter dem Stachel ein ziemlich grosser Höcker. Kz. 22—24. Blase beim ♂ sehr gestreckt, fast cylindrisch, 3 mal länger als breit. Das 5. Odsegm. beim ♂ gerundet; Cd. sehr schlank und dünn, unterseits nicht beraucht. Sonst wie vorige Art, aber L. ♂ nur bis 50 mm, ♂ 57 mm.

Festland von Zentral-Amerika.

4. *C. infamatus* (C. L. Koch) ? 1821 *Scorpio carolinensis*, Falisot de Beauvois (teste Mus. Helm.) ? 1821 *S. vittatus*, Say in: *J. Ac. Philad.*, v. 2 p. 61 | 1845 *Tigius infamatus*, C. L. Koch, Arach., v. 11 p. 46 f. 873 | 1891 *Centurus i.*, Kraepelin in: *Mt. Mus. Hamburg.*, v. 8 p. 125 | 1853 *Buthus californicus*, Girard in: *Marx. Nat. Hist. Red River* | 1877 *Centurus elegans*, Thorell in: *Atti Soc. Ital.*, v. 19 p. 145 | ? 1877 *C. obscurus*, Thorell in: *Atti Soc. Ital.*, v. 19 p. 151 | 1879 *C. longidatus*, Karsch in: *Mt. Münch. ent. Ver.*, v. 3 p. 120.

Gelb oder gelbbrot mit schwarzen, oft zu 2 Längsbinden verschmelzenden Schattenflecken auf dem Truncus, mittelgross. Cd. unterseits etwas beraucht oder einfarbig gelbbrot, ebenso Beine und Hände. Finger gelbbrot. Körnelung des Truncus mässig. Bauchplatten glatt, glänzend, höchstens im 4. und 5. Segm. etwas gekörnelt, im 3. sparsam grubig, im 4. mit 2 schwachen Längskielen, im 5. mit 4 körnigen Kielen. Kiele der Cd. körnig, Dorsalkiele im 5. Segm. gerundet. Dorn unter dem Stachel namentlich bei juv. entwickelt. Handkiele stets deutlich gekörnelt, Hand wenig dicker als die Tibia des Mxypalp.; beweglicher Finger  $1\frac{1}{2}$ —2 mal länger als die Hinterhand, mit 8 Schräggräben und schwachem Lobus. Kz. 19—25. Cd. beim ♂ länger als beim ♀. — L. 60—70 mm.

Texas, Carolina, Mexico; auch verschleppt (Ecuador, Brasilien, Chile, Java, Singapore).

Mit 1 Varietät:

4a. *C. infamatus* var. *nigrovariata* Poc. 1898 *C. nigrovariatus*, Pocock in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 7 v. 1 p. 387.

5. Odsegm. breiter als das 1. seine obere Fläche in der Mitte stark erhaben, mit tiefer Mediangrube. Mexico (Oaxaca).

5. *C. insulanus* Thor. 1877 *C. i.*, Thorell in: *Atti Soc. Ital.*, v. 19 p. 148 | 1891 *C. i.*, Kraepelin in: *Mt. Mus. Hamburg.*, v. 8 p. 127 | 1893 *C. i.*, Pocock in: *J. Linn. Soc.*, v. 24 p. 388.

Färbung und Grösse wie bei der vorigen Art, aber meist dunkler, fast rothbraun und die Pigmentierung überall stärker. Finger stets schwarz. 1. und 2. Bauchplatte nicht glänzend, sondern feinkörnig. 4. und 5. fast grobkörnig. 3. Segm. dicht grubig punktiert. Flächen zwischen den Ventralkielen der Cd. grobkörnig. Dorn unter dem Stachel meist nur ein stumpfer Tuberkel. Hand wenig dicker als die Tibia des Mxypalp., mit körnigen Kielen. Beweglicher Finger etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie die Hinterhand, mit 8 Schräggräben und schwachem Lobus. Kz. 18—22. ♂ mit längerer Cd. und etwas längerem Mxypalp., als das ♀. — L. 60—70 mm.

Jamaica, Cuba; Choco, Brasilien (teste Brit. Mus.).

Mit 1 Varietät:

5a. *C. insulanus* var. *barbudensis* Poc. 1898 *C. b.*, Pocock in: *Ann. nat. Hist.*, ser. 7 v. 1 p. 386.

Mxypalp., Femur der Beine und Unterseite stark schwarzfleckig. Körnelung gröber, Blase schwächer, Stachel weniger gekrümmt. Cd. beim ♂ 8 mal so lang wie der Cephal. Hand beim ♀ fast halb so breit wie die Länge des beweglichen Fingers. Arillen-Inseln Barbuda und Bird-Island.

6. *C. nitidus* Thor. 1877 *C. n.* + *C. tenuis*, Thorell in: *Atti Soc. Ital.*, v. 19 p. 152, 153 | 1891 *C. nitidus*, Kraepelin in: *Mt. Mus. Hamburg.*, v. 8 p. 129 | 1893 *C. n.*, Pocock in: *J. Linn. Soc.*, v. 24 p. 390 | 1879 *C. republicanus*, Karsch in: *Mt. Münch. ent. Ver.*, v. 3 p. 120.

Färbung wie, bei den beiden vorigen Arten, meist gelbbrot, mit 2 schwarzen Fleckenbinden auf dem Abd. Cd. unterseits, Beine, Mxypalp. schwärzlich beraucht. Finger tief schwarz. Abd. oberseits mässig gekörnelt, unterseits glatt oder feinkörnig, die 3. Bauchplatte oft grubig punktiert. Caudalkiele im 1. und an den Seiten des letzten Segm. fast absolet, die übrigen meist stumpf grubig-zählig (auf jeden Kiel kommen etwa 20 Körnchen). Cd. meist mit eigenartigem Glanz, wie lackiert. Dorn unter dem Stachel fast fehlend oder ein stumpfes Höckerchen. Hand meist erheblich dicker als die Tibia des Mxypalp., Kiele fehlend oder nur als ungekörnate Kanten entwickelt. Beweglicher Finger so lang oder höchstens  $1\frac{1}{4}$  mal so lang wie die Hinterhand, mit 8 Schräggräben und starkem Lobus, dessen Gipfel an der Spitze des Fingers nur doppelt so weit entfernt ist, wie von der Einlenkung des Fingers. Kz. 19—24. ♂ mit erheblich längerer und dünnerer Cd., als das ♀. — L. ♂ 50 mm, ♀ 70 mm.

West-Indien (besonders Haiti, Portorico); auch verschleppt (Brasilien, Mexico).

7. *C. testaceus* (Geer) 1778 *Scorpio t.*, Geer, *Mém. Hist. Ins.*, v. 7 p. 347 t. 41 f. 11 | 1877 *Centurus t.*, Thorell in: *Atti Soc. Ital.*, v. 19 p. 160 | 1891 *C. t.*, Kraepelin in: *Mt. Mus. Hamburg.*, v. 8 p. 130 | 1893 *C. t.*, Pocock in: *J. Linn. Soc.*, v. 24 p. 389 | 1798 *Scorpio griseus*, Fabricius, *Ent. syst.*, v. 3 p. 435 | 1845 *Tigius g.* + *J. serenus*, C. L. Koch, *Arach.*, v. 11 p. 43 f. 872; p. 41 f. 871.

Färbung einfach scherhengelb, lehmig, blass olivgrün oder mit bogigen Schattentecken auf den Abdsegm.; Cd. unterseits wenig beraucht; Beine und Mxpalp. meist einfarbig gelb; die Finger etwas dunkler als die Hand. Körnelung und Ausbildung der Kielen auf dem Abd. sehr schwach. Caudalkiele fein, fast perlchnurartig gekörnt (auf jeden Kiel kommen mehr als 30 Körnchen). Flächen matt bis feinkörnig. Dorn unter dem Stachel ein winziges Höckerchen. Hand kaum breiter als die Tibia des Mxpalp., gerundet, nur bei juv. mit Andeutung von glatten Kielen. Beweglicher Finger bis zweimal so lang wie die Hinterhand, mit nur 7 Schrägstrahlen und mit schwachem Lobus, dessen Gipfel von der Spitze des Fingers 3 mal so weit entfernt ist wie von der Einlenkungsstelle des Fingers. Kz. 20—24. ♂ schlanker, mit etwas längerer Cd., längeren Fingern und längeren Kz. — L. bis 65 mm.

Antillen-Inseln Montserrat und St. Thomas.

8. **C. gracilis** (Latr.) 1778 *Scorpio australis* (err., non Linné 1758!), Geer, Mem. Hist. Ins., v. 7 p. 348 (teste Thorell) | 1804 *S. gracilis*, Latreille, Hist. nat. Crust. Ins., p. 127 | 1891 *Centurus g.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 131 | 1893 *C. g.*, Berthelot, Hist. nat. Canar., Arach., p. 45 | 1876 *Centurus b.*, Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 v. 17 p. 9 | 1845 *Tityus coxiger* + *T. macrurus* + *T. decalis* + *T. dentidatus*? + *T. malotinus*? + *T. nebulosus*?, C. L. Koch, Arach., v. 11 p. 19 f. 860; p. 16 f. 859; p. 38 f. 869; p. 39 f. 870; p. 5 f. 852; p. 25 f. 862 | 1846 *Scorpio (Atraxus) nigripennis*, Borthold in: Nachr. Ges. Götting., p. 59 | 1879 *Centurus heterurus*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 122.

Färbung rotbraun (selten lehmig) und dann meist mit dunklen Hinterändern der Segm., dunkler Cd. und dunklen Fingern etc.). Hände meist heller als die vorhergehenden Glieder, Finger braun. Körnelung des Abd. mässig bis fein. Kielen der Cd. körnig, meist durch dunklere Färbung markiert; Flächen zwischen den Kielen meist körnig, Dorsalfäche meist glatt. Dorn unter dem Stachel schlank, dreieckig und spitz. Hand meist nur wenig dicker als die Tibia des Mxpalp., sparsam behaart, nur mit 1—2 Kielen oberseits, ohne Spur eines dem Ausserande nahe liegenden 3. Kiels. Beweglicher Finger mit 9 Schrägstrahlen, mit schwachem Lobus,  $1\frac{1}{2}$ —2 mal so lang als die Hinterhand. Kz. meist 26—36. ♂ mit viel längerer und schlanker Cd. als das ♀. — L. bis 120 mm.

Von Mexico über Zentral-Amerika, West-Indien, nördliches Süd-Amerika bis Chile. Auch verschleppt (z. B. Teneriffa).

Von dieser namentlich in der Färbung sehr variablen Art sind neuerdings durch Pocock eine ganze Reihe von Formen als selbständige Arten abgespalten. Die Merkmale derselben sind kurz folgende:

**C. limbatas** Poc. 1898 *C. l.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 387.

Truncus gelb (oder rötlich), die Segm. hinten schmal schwarz berandet. Od. gelb mit Ausnahme der dunklen Endsegm. Mxpalp. gelb mit schwarzen Fingern. Kz. 24—25.

Sitres, Tahmanca.

**C. bicolor** Poc. 1898 *C. b.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 388.

Truncus rotbraun bis schwarzbraun, wie bei den folgenden Arten. Femur und Tibia des Mxpalp. schön hellgelb, sich scharf von der rotbraunen bis schwarzen Hand

abbend. Erste 4 Cds. gelb, auch an den Seiten, 5. Segm. und Blase schwarz, Dorn vom Stachel der Blase entfernt. Blase körnig. Kz. 26—29.

Poyo azul de Pirris, Guatemala (Sanito Domingo de Golfo Dulce).

**C. nigrimanus** Poc. 1898 *C. n.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 388.

Färbung ganz wie bei der vorigen Art, aber Dorn dem Stachel sehr genähert. Blase kaum körnig. Kz. 32—36.

Mexico (Oaxaca), Honduras.

**C. fulvipes** Poc. 1898 *C. f.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 390.

Truncus rotbraun. Nur der Femur des Mxpalp. schön hellgelb, sich scharf von der schwarzen Tibia nebst Hand abhebend. Die vorderen Cds. nur oberseits gelbrot, sonst schwarzgrün. Beine schön gelb, Blase bei juv. ebenfalls. Kz. 28—38.

Mexico (Xantipou).

**C. rubricauda** Poc. 1898 *C. r.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 389.

Truncus, Cd. und Mxpalp. einfarbig ockerbraun bis tief schwarzbraun. Untere Caudalkiele auffallend welltschichtig gekörnt (untere Lateralkiele des 3. Segm. nur etwa mit 15—19 Körnchen). Dorn vom Stachel entfernt. Beine beim ♂ gelb. Kz. 20—23. 3. Bauchplatte stark netzstädtig.

Nicaragua (Managua).

**C. nigrescens** Poc. 1898 *C. n.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 389.

Färbung wie bei der vorigen Art, aber mehr grünschwarz. Körnelung des Cephal. viel dichter (feine Körnelung zwischen den größeren Körnchenreihen). Untere Caudalkiele viel dichter gekörnt (untere Lateralkiele des 3. Segm. mit etwa 35 Körnchen). Dorn dem Stachel genähert. Kz. 28—30.

Mexico (Xantipou, Amula, Oyzaba).

9. **C. margaritatus** (Gerv.) 1841 *Scorpio m.*, Gervais in: Voy. Bonite, v. 1 p. 284, Atlas Apt. t. 1 f. 16—17 | 1844 *S. m.*, Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., v. 3 p. 55 | 1898 *Centurus m.*, Pocock in: J. Linn. Soc., v. 24 p. 386 | 1844 *Atraxus de Gervé* + *A. Edicardisti*, Gervais in: Arch. Mus. Paris, v. 4 p. 217 t. 11 f. 16, 17; p. 216 t. 11 f. 13, 14 & in: Walckenaer, Ins. Apt., v. 3 p. 54, 53 | 1877 *Centurus d. G.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 167 | 1891 *C. d. G.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 8 p. 133 | 1845 *Tityus cavibatus*, C. L. Koch, Arach., v. 11 p. 2 f. 851 | 1879 *Centurus gambianensis*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 123.

Färbung wie bei *C. gracilis*, meist rotbraun. Hände meist dunkler als die vorhergehenden Glieder, mit gelben Fingern. Abd. grobkörnig. Caudalkiele dunkelkörnig; Flächen im 5. Segm. meist körnig, stumpfer Höcker, sehen ein kurz tubusförmiger Dorn. Hand meist  $1\frac{1}{2}$  mal so dick wie die Tibia des Mxpalp., dicht gelbhaarig, mit 2 vollständigen inneren Kielen unter der Oberhand und dem Rudiment eines 3. nahe dem Ausserande. Beweglicher Finger mit 8 Schrägstrahlen, mit starkem Lobus, selten bis  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie die Hinterhand. Kz. 25—34. ♂ mit längerer und schlanker Cd. als das ♀. — L. bis 120 mm.

Geographische Verbreitung anscheinend wie bei *C. gracilis*.

Hierher 2 dem *C. margaritatus* sehr nahe stehende Formen, welche von Pocock folgendermassen charakterisiert werden:

**C. ochraceus** Poc. 1898 *C. o.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 t. 1 p. 386.

Einfarbig ockerbraun (äusserste Ecken der Rückenplatten etwas gebräunt), Mxypalp. und Cd. ockergelb, Beine heller gelb. Abd. weniger grob und dicht gekörnt, Kiele der 5. Bauchplatte glatt. Dorn unter dem Stachel gross, an seiner Basis breiter als bei *C. margaritatus*. Blase des ♂ von unten gesehen oval, nicht am Grunde des Stachels geschultert wie bei *C. m.* Kz. 27—28. — L. bis 72 mm. Yucatan.

**C. flavipictus** Poc. 1898 *C. f.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 t. 1 p. 387.

Rot- oder braunschwarz, mit schmalen, gelbem dorsalem Medianstreif und gelbem Fleck in den Hinterecken der Rückenplatten. Cd. rotbraun, unten und hinten dunkler. Femur und Tibia des Mxypalp. schwarzrot, Hände rein gelbrot, Finger schwarz, am Ende bleichrot; Schenkel gelb. Äusserer Fingerkiel der Hand fast obsolete. Kz. 22. L. bis 69 mm. Mexico (Oaxaca).

10. **C. juncus** (Hbst.) 1800 *Scorpio j.*, Herbst, Natursyst. ungefl. Ins., t. 4 p. 85 t. 3 f. 2 | 1893 *Heteroctenus j.*, Pocock in: J. Linn. Soc., t. 24 p. 324 | 1844 *Scorpio Hesperichii*, Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., t. 3 p. 54 & in: Arch. Mus. Paris, t. 4 p. 218 t. 11 f. 18 | 1879 *Blapachlorus H.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., t. 3 p. 119 | 1891 *Centurus H.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 8 p. 135.

Färbung lehmgelb bis lederbraun. Cd. und Hände meist gelbrot, nach dem Ende dunkel rotbraun. Beine einfarbig lehmgelb. Abd. grobkörnig. Bauchplatten glatt, 1. mit spitzem, erhabenem, von konvergierenden Längsfurchen begrenztem, fein nadelstichigem Dreieckswulst (Fig. 30). Caudalkiele körnig, 1. Segm. mit 10, 2.—4. mit 8 Kieien. Caudalfächen sämtlich, auch die dorsalen, feinkörnig. Cd. beim ♂ nach hinten verbreitert, 5. Segm. nach hinten stark herzförmig zusammengezogen. Dorn unter dem Stachel völlig fehlend (nur bei juv. ein kleiner Höcker).



Fig. 30.  
*C. juncus*,  
Kammgrund.

Hände etwa so dick wie die Tibia des Mxypalp., mit oder ohne 2. Fingerkiel (bei juv. schwach gekörnt). Beweglicher Finger etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie die Hinterhand, mit starkem Lobus und 8 Schräg- reihen. Beide Finger beim ♂ S-förmig gebogen und am Grunde auseinanderweichend. Kz. 19—23, am Grunde sparrig gestellt. Kammgrundstück am Hinterrande halbmondförmig gerundet; Kämme vom Grunde zur Mitte fast um die Hälfte verjüngt. ♂ mit längerer Cd., die nach dem Ende sich verbreitert; Hand dicker, mit gebogenen, am Grunde weit klaffenden Fingern. — L. 80—100 mm.

Cuba, Haiti; Mexico?, Brasilien?

11. **C. agamemnon** (C. L. Koch) 1859 *Androctonus A.*, C. L. Koch, Arch., t. 6 p. 108 t. 506 | 1893 *Heteroctenus A.*, Pocock in: J. Linn. Soc., t. 24 p. 383.

Der vorigen Art sehr nahestehend, aber die Beine oft schwärzlich beraucht, Abd. mit hellerem Mittelstreifen. Dorn unter dem Stachel deutlich. Der erhabene Dreieckswulst der 1. Bauchplatte nicht nadelstichig, sondern äusserst fein gekörnt. Kz. 17—20. — L. 80—100 mm. Brasilien.

12. **C. laticeauda** (Thorel) 1876 *Blapachlorus l.*, Thorel in: Ann. nat. Hist., ser. 4 t. 17 p. 9 | 1877 *R. l.*, Thorel in: Atti Soc. Ital., t. 19 p. 143 | 1879 *R. l.* var. *Socotri*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., t. 3 p. 118 | 1891 *Centurus l.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 8 p. 137.

Färbung des Truncus lehmgelb, Cd. meist gegen das Ende dunkler rotbraun. Körnelung des Abd. und der Caudalfächen grob, ebenso Blase grobkörnig. Cd. gegen das Ende beim ♂ und noch mehr beim ♀ verbreitert, 2. und 3. Segm. zahnklingel. 5. Segm. mit scharf gekielten Dorsalrändern und tief konkav gehöhlter Dorsalfäche. Dorn unter dem Stachel klein, spitz. Hand mit gekörntem Fingerkiel, feinkörnig, mit 1—2 weiteren Kieirudimenten, beim ♂ so dick, beim ♀ dicker als die Tibia des Mxypalp. Beweglicher Finger mit 8 Schrägreihen, ohne Lobus,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie die Hinterhand, Kz. 19—25. ♂ mit am Ende stark verbreiteter Cd., die länger ist als der Truncus. — L. 50—60 mm.

Nördliches Süd-Amerika (Colombien, Venezuela, Guayana, Brasilien).

13. **C. princeps** Karsch 1879 *C. p.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., t. 3 p. 121 | 1891 *C. p.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 8 p. 139 | 1893 *C. p.*, Pocock in: J. Linn. Soc., t. 24 p. 391.

Färbung wie bei der vorigen Art, aber mit braunen Querbinden auf den Rückenplatten. Länge, Truncus und Cd. wie bei der vorigen Art, aber das 5. Cksegm. mit gerundeten Dorsalrändern und schmaler, tiefer Einsparne. Beweglicher Finger mit entwickeltem Lobus. Kz. 20. Dorn unter dem Stachel fehlend.

Haiti (Port au Prince).

### Zweifelhafte Arten der Buthiden.

**Androctonus thoas** C. L. Koch 1839 *A. t.*, C. L. Koch, Arch., t. 6 p. 133 t. 336.

Gehört zur Gattung *Centurus* oder *Tityus*.

**Buthus exilicauda** H. C. Wood 1863 *B. e.*, H. C. Wood in: J. Ac. Philad., t. 2 t. 5 p. 366 | 1863 *B. e.*, H. C. Wood in: P. Ac. Philad., 1862 p. 107.

*Centurus nitidus* oder *Tityus crassimanus*. Kz. 18. Kein Dorn unter dem Stachel. — Nieder-Californien.

**Hoplocystis scintilla** Karsch 1884 *H. s.*, Karsch in: Abb. Ver. Bremen, t. 9 p. 69.

Soll nach dem Autor ein Bindeglied zwischen *Charnus* und *Scorpiops* bilden, hat Dorn unter dem Stachel. Kz. 14. Truncus mattbraun, Cd. und Hände glänzend. 5. Segmenten, Cd. gerundet, ohne Längskiele, unterseits nadelstichig. — L. 19 mm. Heimat unbekannt.

**Isometrus devillei** L. Becker 1880 *I. de V.*, L. Becker in: Ann. Soc. ent. Belgique, t. 25 p. 144.

Wahrscheinlich ein junger *Centurus*. Kz. 21. — Guayaquil.

**I. pallidimanus** Karsch 1879 *I. p.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., t. 3 p. 116. Ist ein junger *Centurus*. — Columbien.

- Lychas mabillianus** Rochebr. 1884 *L. m.*, Rochebrune in: Bull. Soc. philom., ser. 7 v. 8 p. 28.
- Ist *Isometrus maculatus* oder *Archisometrus*. Kz. 20. — West-Afrika.
- Scorpio amoreuxi** Sav. 1827 *S. amoreuxi*, Savigny in: Descr. Égypte, ed. 2 v. 22 p. 411 t. 8 f. 2.
- Vielleicht *Bothus oceanus*, aber die Zeichnung zeigt nur einen medianen Rückenkiel.
- S. australasiae** Latr. 1804 *S. a.*, Latreille, Hist. nat. Crust. Ins., v. 7 p. 124.
- Vielleicht *Archisometrus*. Kz. 12. Dorn unter dem Stachel. — Südsee-Inseln.
- S. peroni** Gerv. 1844 *S. peroni*, Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., v. 3 p. 57.
- Wahrscheinlich zu *Archisometrus* gehörig. Kz. 20. — Timor, Bourbon.
- S. punctatus** Gerv. 1844 *S. p.*, Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., v. 3 p. 56.
- Wohl zur Gattung *Tityus* gehörig. — Columbien.
- S. variegatus** Guér. 1832 *S. v.*, Guérin-Méneville in: Mag. Zool., v. 2 d. VIII t. 2.
- Wahrscheinlich zu *Archisometrus* gehörig. Kz. 12. — Neu-Island.
- Vaejovis debilis** C. L. Koch 1841 *V. d.*, C. L. Koch, Arach., v. 8 p. 21 f. 605.
- Vielleicht *Centurus*, aber nur 12 Kz. — Brasilien.

2. Fam. Scorpionidae

1861 *Scorpionidae*, Peters in: Monber. Ak. Berlin, p. 510 | 1876 *Pandinaidae*, Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 v. 17 p. 11 | 1879 *Heterometridae* + *Ischnuridae*, E. Simon, Arach. France, v. 7 p. 109, 115 | 1893 *Scorpionidae*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 806 | 1894 *S. (part.)*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. II p. 8 | 1896 *S.*, Leriche in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 18 p. 128.

Sternum mit parallelen oder fast parallelen Seitenrändern, meist pentagonal, gestreckt. Letztes Tarsenglied am Grunde nur aussenwärts in der Gelenkhaut mit Dorn. Nie Tarsalsporne am 3. und 4. Beine. Seitenaugen jenseits 3. Hand oft platt gedrückt, seltener gerundet. Selten ein Dorn unter dem Stachel (Fig. 5, p. 2).

5 Unterfamilien, 15 Gattungen, 88 sichere und 11 unsichere Arten, 4 Unterarten und 6 Varietäten.

Übersicht der Unterfamilien:

- 1 Unter dem Stachel ein deutlicher Dorn oder Höcker (Fig. 31, p. 97) . . . A. Subfam. **Diplocentrinae** . . . p. 97
- 2 Kein Dorn unter dem Stachel — 2. Tarsenglied am Ende seitlich mit gerundeten Loben, deren Rand mit dem dorsalen Krallenlappen einen spitzen Winkel bildet (Fig. 11, p. 4). Oberseite der Hand meist gerundet — 3. Tarsenglied am Ende ohne gerundete Loben, der Seitenrand derselben mit dem Krallenlappen einen rechten Winkel bildend (Fig. 12, p. 4 und 39—42 p. 142). Hand platt gedrückt, stets mit ausgeprägtem Fingerkiel — 4.

- Cd. unterseits in allen Segm. mit nur ein Mediankiel. Schneide der Palpenfinger mit vielen gedrängten, kaum reihig gestellten Körnchen. 2 Seitenaugen . . . B. Subfam. **Urodacinae** . . . p. 102
- Cd. unterseits mit 2 Mediankielen, namim 5. Segm. mit einem einzigen, oder undeutlich gebildet. Schneide der Palpenfinger einreihig oder undeutlich zweireihig mit Körnchen besetzt. 3 Seitenaugen . . . C. Subfam. **Scorpioninae** . . . p. 106
- Nur 1 unpaarer Mediankiel in allen Segm. der Cd. Tarsenglied unterseits mit 2 Reihen von je etwa 6 Borsten besetzt. Blase beim ♂ langwalzig, beiderseits vom Stachel in 2 kurze Buckel ausgezogen (Fig. 38, p. 141) . . . D. Subfam. **Hemiscorpioninae** . . . p. 141
- 2 untere Mediankiel im 1.—4. Cdssegm., im 5. Segm. einer, oder die Kielen undeutlich. Blase bei ♂ und ♀ von gewöhnlicher Gestalt . . . E. Subfam. **Ischnurinae** . . . p. 142

A. Subfam. Diplocentrinae

1893 *Diplocentrini*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 807 | 1894 *D.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. II p. 8.

Mit deutlichem Dorn oder Höcker unter dem Stachel 3. Seitenloben des Tarsengliedes vorhanden oder fast fehlend. Cd. unterseits mit 2 Mediankielen. Hand platt oder rundlich. Schneide der Palpenfinger mit einer Körnchenreihe, die aussen und innen von Seitenkörnchen begleitet wird. Tarsenglied unterseits mit 2 Reihen von Dornen besetzt.



Fig. 31. *Diplocentrus* whitei. Blase.

Älte und neue Welt.

3 Gattungen, 8 sichere und 1 zweifelhafte Art.

Übersicht der Gattungen:

- Nur 2 Seitenaugen. Stirnrand kaum ausgerundet, fast gerade . . . 1. Gen. **Oculus** . . . p. 98
- 3 Seitenaugen. Stirnrand in der Mitte deutlich bogig ausgerundet — 2. Augenbügel von der Medianfurehe durchzogen. 5. Cdssegm. unterseits am Ende ohne eine von halbkreisförmiger Körnchenreihe begrenzte Depression. Endzinken der Oberhand im parallel. Aussenfläche der Oberhand im rechten Winkel zur Innenfläche geneigt; letztere platt, ohne Nebenkiel. Tarsenglied mit gerundeten Seitenloben. Altweltlich . . . 1. Gen. **Nebo** . . . p. 98
- Augenbügel nicht gefurcht. 5. Cdssegm. unterseits am Ende mit einer von halbkreisförmiger Körnchenreihe begrenzten, vertieften Area. 1. Zahn des beweglichen

Das Tierreich. 8. Lief.: K. Kraepelin, Scorpiones & Pedipalpi.

Mandibularfingers viel tiefer stehend als der Endhaken. Oberhand gerundet oder durch den Fingerkiel in 2 stumpfwinklig zu einander geneigte und etwas gerundete Flächen geteilt. Seitenloben des Tarsenendgliedes fast fehlend oder etwas gerundet. Newwölbig . . . . . 3. Gen. Diplocentrus . p. 99

1. Gen. **Nebo** E. Sim.

1878 *Nebo*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 t. 8 p. 399 | 1880 *Cyphocentrus*, Karsch in: Z. Naturw., t. 53 p. 408.

Augenhügel von der Medianfurche durchzogen. 5. Cdsegm. unterseits am Ende ohne vertiefte Area. Endzinken der Mandibel fast parallel, eine ungleichzinkige Gabel bildend. Flächen der Oberhand fast rechtwinklig zu einander geneigt. Innenfläche der Oberhand ohne Nebenkiel. Tarsenendglied mit gerundeten Seitenloben. Syrien bis Arabien.

1 sichere und 1 unsichere Art.

1. **N. hierochonticus** (E. Sim.) 1878 *Hemiscorpion h.*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 t. 2 p. 255 | 1878 *Nebo h.*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 t. 7 p. 399 | 1879 *Diplocentrus subcatus*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., t. 3 p. 99 | 1880 *Cyphocentrus s.*, Karsch in: Z. Naturw., t. 54 p. 408.

Mit den Merkmalen der Gattung. Färbung gelb bis dunkel rotbraun; Cd., Blase, Mxpalp. meist dunkler; Beine und Unterseite letergelb. Cephal. vorn mit tiefem Stirnausschnitt, Seiten fein gekörnt. Rückenplatten glänzend, letzte vierklig. 5. Bauchplatte mit 2 stärkeren glatten Seitenkielen. Kiele der Cd. entwickelt, die der vorderen Segm. glatt, die der hinteren körnig. Nebenkiel nur im 1. Segm. als scharfe Leiste entwickelt, im 2.—4. Segm. fast verschwindend. Blase gekörnt. Dorn unter dem Stachel höckerförmig stumpf, beborstet. Hand mit scharfem Fingerkiel, Oberfläche fein körnig retikuliert. Finger lang, mit schwachem Lobus. Kz. beim ♀ 12—16. Kammggrund bogrig stumpfwinklig. — L. 100—120 mm. Syrien, Palästina, Arabien (Yemen, Aden).

**N. flavipes** E. Sim. 1883 *N. f.*, E. Simon in: Ann. Mus. Genova, t. 18 p. 249.

Vermuthlich das ♂ der vorigen Art. Truncus dunkel braungrün. Beine gelb. Cephal. grobkörnig, Abd. feinkörnig. Dorsalkiele der Cd. stark gekörnt. Nebenkiel im 1.—4. Segm. deutlich. Finger mit starkem Lobus. Kz. 15—19. Kammggrund rechtwinklig. Syrien, Arabien (Yemen).

2. Gen. **Oecelus** E. Sim.

1880 *Oecelus* (corr. *Oecelus*), E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 t. 10 p. 398.

Augenhügel von der Medianfurche durchzogen (?). Nur 2 Seitenaugen jenseits. Stirnrand fast gerade, kaum merklich ausgerandet. 1. Zahn der Mandibel viel tiefer stehend als der Endhaken. Hand gerundet. Kleine Antillen. 1 Art.

1. **O. purvosi** (L. Becker) 1860 *Diplocentrus p.*, L. Becker in: Ann. Soc. ent. Belgique, t. 24 p. 142 | 1880 *Oecelus p.*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 t. 10 p. 398.

Färbung rotbraun (?). Medianfurche des Cephal. an den Seiten gekörnt, ebenso die Hinterecken. Rückenplatten des Abd. am Hinterrande gekörnt, auf der Fläche mit 2 bogigen Querreihen von Körnchen. Dorsalkiele der Cd. fein gekörnt. Hände kurz, gerundet, auf der Oberfläche körnig. Kz. 7. — L. 27 mm.

Antigua.

3. Gen. **Diplocentrus** Ptrs.

1861 *Diplocentrus*, Peters in: Monber. Ak. Berlin, p. 512.

Augenhügel nicht gefurcht. 5. Cdsegm. unterseits am Ende mit halbmondförmiger körnchenbegrenzter Area. 1. Zahn der Mandibel viel tiefer stehend als der Endhaken, mit ihm keine Gabel bildend. Flächen der Oberhand gerundet, im stumpfen Winkel zu einander geneigt, oder der Fingerkiel ganz fehlend. Seitenloben des Tarsenendgliedes fast fehlend oder etwas gerundet (Fig. 32 und 33).

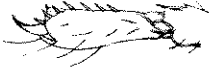


Fig. 32. Neotropisch.

Fig. 33. D. whitei.

**D. scaber**, Tarsenendglied.

**D. whitei**, Tarsenendglied.

6 Arten, z. T. erst in einem Geschlechte bekannt.

Übersicht der Arten:

Tarsenloben am Unterrande spitzwinklig; die untere Dornreihe erst an der Vorderecke beginnend (Fig. 32), eine gerade Linie bildend; meist nur 5—6 ziemlich zerstreut stehende Dornen in jeder Reihe — 2. Tarsenendloben gerundet, Dornreihe schon in deren Mitte beginnend (Fig. 33), eine Bogenlinie bildend; etwa 7 gedrängte Dornen in jeder Reihe — 5.

Cephal., Abd., Cd., Blase und Mxpalp. dicht fein nadelstichig. Untere Caudalkiele im 1.—3. Segm. ungekörnt oder fast obsolete — 3.

Abd. und Cd. nicht nadelstichig. Untere Medial- und Lateralakiele der Cd. im 1.—3. Segm. körnig. Blase körnig — 4.

Blase glatt. Untere Lateralakiele der Cd. im 2.—4. Segm. eben sichtbar. Äusserer Randkiel der Hand zur Mitte der Einlenkungsbasis des beweglichen Fingers ziehend . . . . . 1. **D. antillanus** . . . p. 100

Blase körnig. Untere Lateralakiele der Cd. im 2.—4. Segm. als starke Leisten entwickelt. Äusserer Randkiel der Hand zur Unterecke der Basis des beweglichen Fingers ziehend . . . . . 2. **D. hasethi** . . . p. 100

Truncus oberseits, Caudalfächen und Femur der Beine dicht gekörnt. Hand mit Kiel, fein nadelstichig. Kz. 6. Endglied des 4. Beines mit 5—6 Dornen jenseits . . . . . 3. **D. scaber** . . . p. 101

Truncus oberseits, Caudalfächen und Femur glatt, nur hier und da mit einzelnen Körnchen besetzt. Hand ungekielt, glatt, nicht nadelstichig. Kz. 7—10. Endglied des 4. Beines mit 6—7 Dornen jenseits . . . . . 4. **D. gundlachi** . . . p. 101